

www.wenden.de
Blickpunkt

Oktober/November 2025

Nr. 315



Zum Inhalt

Neue Gesichter im Team der Gemeinde Wenden.....	2
Erfolgreiche Wendener Kirmes 2025.....	4
Kommunalwahl in Wenden.....	8
Heider Kunsttour – Ein großer Erfolg.....	11
1. Wendener GolfCup – Ein voller Erfolg.....	15
Vortrag zu Schockanrufen und Enkeltrick.....	16
Zehn Jahre Hüttenrock.....	17
Kabarettabend mit Maria Vollmer.....	20
Einschulung 2025.....	21
Verein FSK besuchte die Krebsberatungsstelle.....	27
Pilzwanderung für Einsteiger.....	28
Gemeindepokal.....	30
Geistererscheinungen in der Wendener Hütte.....	32
DGH in Hünsborn renoviert.....	34
Rettungskräfte übern auf der Kirmes.....	36
Ehrenamtliche für AGIL gesucht.....	37
Ausstellung Lebendige Gewässer im Rathaus.....	38
Erinnerungen eines Jungen.....	40
Baumpflanz-Challenge im Wendschen.....	40
Professor Dr. Christian Stoll: Vatikan-Berater.....	42
65 Jahre WeberHaus.....	44
Die Ohrndorfs, eine internationale Familie.....	46
Bürgerpreis.....	49
Neuer Lebensraum für Fische in der Bigge.....	50
Paten für Obstbäume gesucht.....	50
Sommerferienaktion bei der EMG.....	51
Neuer Dorfplatz in Trömbach.....	52
Die adeligen Vorfahren der Pampeses im Wendschen.....	53
Diamantene Hochzeit in Heid.....	58
Immobilienmarkt.....	58
Wendsch Platt beim Obst- und Gartenbauverein.....	60
Klimaausschuss Südwestfalen.....	62

IMPRESSUM

BLICKPUNKT Gemeinde Wenden
HERAUSGEBER Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister
- Rathaus - 57482 Wenden
Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67
E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de
Internet www.wenden.de
REDAKTION Bastian Dröge und Nicole Williams
DRUCK Druckhaus Kay GmbH
BEZUG Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich
sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in
Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den
Ortsvorstehern erhältlich.

BEZUGSPREIS jährlich sechs Exemplare 6,00 €
Einzelpreis: 1,00 €
ERSCHEINT alle zwei Monate
AUFLAGE 2400 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Neue Gesichter im Team der Gemeinde Wenden

Die Monate August und September stehen ganz im Namen der Ausbildung. Während für Pia Greiten (siehe letzte Blickpunktausgabe) und Pia Arens das Kapitel der Ausbildung endet, beginnt es gerade erst für Leni Wohlfahrt und Leni Jung aus Schönaus.

Am Freitag, 29. August 2025, wurde insgesamt 285 Absolventinnen und Absolventen des Studienorts Hagen

(davon 188 Polizisten und 97 Verwaltungsbeamte) ihre Bachelorurkunde feierlich übergeben. Auch Pia Arens zählte zu den glücklichen Graduierten. Nach ihrem Studium wird sie den Fachdienst Finanzen tatkräftig unterstützen. „Liebe Pia, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deiner bestandenen Prüfung. Du kannst wirklich stolz auf deine Leistung sein. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dir.“



Zum Foto: (v.l.n.r.) Katharina Häner, Bernd Clemens und Nicole Williams gratulieren Pia Arens (Mitte) zur bestandenen Abschlussprüfung.

Zum Titelbild: Auch in diesem Jahr begeisterte das Höhenfeuerwerk am Samstagabend die Besucher der Kirmes.

Leni Wohlfahrt hat zum 1. August 2025 ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeinde Wenden begonnen. Leni Jung startete zum 1. September 2025 in ihr duales Studium im Bereich Kommunalen Verwaltungsdienst – Allgemeine Verwaltung. Während Leni Wohlfahrt direkt in den Berufsalltag einsteigt, wird Leni Jung bis Mai 2026 die Schulbank an der HSPV am Standort Köln drücken (Begrüßungsfoto folgt daher im ersten Praxiseinsatz). „Liebe Lenis, für euch heißt es nun anpacken, lernen und neugierig sein. Wir wünschen euch einen angenehmen Start ins Berufsleben sowie Erfolg und Freude an der Arbeit in unserem Rathaus.“

Zum 1. Oktober 2025 dürfen wir Johann Emanuel Klug aus Siegen als neuen Klimaschutzmanager begrüßen. Seinen Masterabschluss absolvierte er im Bereich Medienkultur an der Universität Siegen. Seitdem konnte Herr Klug mit einer Vielzahl an Projekten und Tätigkeiten die nötige fachliche Erfahrung sammeln. „Lieber Herr Klug, auch Ihnen wünschen wir einen erfolgreichen Start in Ihre neuen Aufgaben.“

Zum Foto: Katharina Häner begrüßt Leni Wohlfahrt an ihrem ersten Ausbildungstag im Rathaus.



Zum Foto: Ausbildungsleitung Katharina Häner und Pia Arens bei der Abschlussfeier in Hagen.



Zum Foto: Johann Emanuel Klug ist neuer Klimaschutzmanager der Gemeinde Wenden.



Erfolgreiche Wendener Kirmes 2025!

Die Wendener Kirmes 2025 ist mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Die Gemeinde Wenden, als Veranstalter der Kirmes, blickt äußerst zufrieden auf ein rundum gelungenes Volksfest für die ganze Familie zurück. Bei durchgängig trockenem Wetter erlebten die Besucherinnen und Besucher an allen Tagen eine ausgelassene, fröhliche Atmosphäre in Wenden – und das bei Temperaturen, die zum Verweilen und Genießen einluden.

Die traditionsreiche „Wendsche Kärmetze“ hat sich einmal mehr als das größte Volksfest der Region bewiesen. Rund 20 moderne Fahr-

geschäfte und zahlreiche Kram- und Gastronomiestände sorgten für ein attraktives Angebot für Groß und Klein. Besonders erwähnenswert war das traditionelle Höhenfeuerwerk am Samstagabend, das den Festplatz in ein beeindruckendes Lichtermeer verwandelte und für Gänsehaut bei den zahlreichen Besuchern sorgte.

Die Marktstandsbetreiber und Schausteller äußerten sich ebenfalls sehr zufrieden mit der Resonanz und den getätigten Geschäften. Die Wendener Kirmes ist unter Schaustellern nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern weit über die Landesgrenzen hinaus

bekannt und geschätzt. Das zeigt sich auch in den positiven Rückmeldungen vieler Marktteilnehmer.

Ein wichtiger Bestandteil des Festes war auch in diesem Jahr die Tierchau am Dienstagmorgen, die durch den Landwirtschaftlichen Lokalverein Wenden ausgerichtet wurde, bei der viele registrierte Tiere ausgezeichnet und den Gästen vorgestellt wurden. Kuh Lavinia vom Betrieb Zielenbach aus Hillmicke wurde zur "Miss Wenden" gekürt und das Shetlandpony „Haribo von der Gerlingermühle“ von Charlotte Koch aus Wenden zur ersten "Lady Wenden".

Mit rund 300.000 erwarteten Besuchenden hat die Wendener Kirmes



Ein widerspenstiger Zapfhahn sorgte beim Fassbieranstich für diverse Lacher. Bernd Clemens nahm es mit Humor.



Am Ende floss das Bier doch und Bernd Clemens, Frank Foulon als Vertreter der Schausteller und Thomas Rullich von der Krombacher Brauerei (v.l.) erklärten die Wendsche Kärmetze 2025 als eröffnet.

auch diesmal ihre Bedeutung als fest verankertes Highlight im Veranstaltungskalender in Wenden und in Südwestfalen unterstrichen. Die Gemeinde Wenden bedankt sich bei allen Beteiligten – den Vereinen, Schaustellern, Marktbesckern, Einsatzkräften und Gästen für ihre Mitwirkung und die gelungene Durchführung.

Die Sicherheitsmaßnahmen wurden auch in diesem Jahr erfolgreich umgesetzt; Betonsperren und das Zusammenspiel von Security, Polizei, Ordnungsamt und Feuerwehr sorgten für eine friedliche Kirmes. Auch die Polizei zog eine insgesamt positive Bilanz; lediglich wenige Zwischenfälle wurden verzeichnet.



Bei bestem Kirmeswetter zog es zahllose Besucher auf das Kirmesgelände.



Gekonnt! Der Musikverein „Treue“ Ottfingen 1959 e.V. sorgte in diesem Jahr für die musikalische Untermalung bei der Kirmes-Eröffnung.



Immer wieder schön! Das wohl beliebteste Fotomotiv auf jeder Kärmetze.



Ab geht die wilde Fahrt! Zum Break Dance No. 1 gibt's eigentlich kaum noch viel zu sagen außer: Kult, Kult, Kult!



Nichts für schwache Nerven! Der Predator war eine der Hauptattraktionen der Wendschen Kärmetze 2025.

Zum zweiten Mal hatte die Gemeinde Wenden für die Besucher der „Wendschen Kärmetze“ ein besonderes Angebot geschaffen: An allen drei Veranstaltungstagen konnten die Gäste den öffentlichen Nahverkehr auf den eingesetzten Sonderlinien im Wendener Land und bis nach Olpe kostenlos nutzen. Dieses Angebot wurde gezielt zur Entlastung der Parksituation und Infrastruktur eingeführt und erfreute sich wie im Vorjahr großer Beliebtheit.

Der Blickpunkt freut sich schon heute auf die nächste Wendener Kirmes 2026. Im Jahr 2026 findet sie dann am 15./16. und 18. August statt.



Ob Taschen, Grußkarten, Käse oder Schlüpper: auf dem Krammarkt konnte man sich wieder bestens eindecken.



Entspannt! Den Kühen schien der Trubel auf der Tierschau überhaupt nichts auszumachen.



Niedlich! Die kleinen Kälbchen sind besonders bei den Nachwuchsländern sehr beliebt.



Christina Stahl ist seit März 2025 die neue Geschäftsführerin des Lokalvereins und hatte bei der Tierschau alles fest im Griff.



An den zahlreichen Bierständen der heimischen Vereine wurde traditionell bis tief in den Abend hinein gefeiert.

Kommunalwahl in Wenden

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wenden haben ihre Stimmen abgegeben: Bei den Kommunalwahlen am 14. September 2025 wurde Bürgermeister Bernd Clemens im Amt bestätigt. Damit setzen die Wählerinnen und Wähler auf Kontinuität in der Führung der Gemeindeverwaltung. Clemens bedankte sich für das Vertrauen und kündigte an, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre gemeinsam mit Rat, Verwaltung und Bürgerschaft fortzuführen.

Auch auf Kreisebene steht das Wahlergebnis fest: Theo Melcher wurde als Landrat des Kreises Olpe wiedergewählt.

Die Ergebnisse im Überblick:

Bürgermeisterwahl in Wenden:
Bernd Clemens [70,66 %],
Thorsten Scheen [29,34 %]

Landratswahl:
Theo Melcher [60,79 %],

Nezahat Baradari [25,44 %],
Klaus Heger [13,76 %]

Wahl des Rates der Gemeinde Wenden:

CDU [53,72 %], UWG [21,63 %],
SPD [15,91 %], Grüne [8,74 %]

Kreistagswahl im Kreis Olpe:

CDU [49,15 %], SPD [17,95 %],
AfD [11,97 %], Grüne [8,12 %],
UWG [6,87 %], FDP [2,91 %],
Die Linke [2,51 %], BS [0,54 %]

Im Rat der Gemeinde Wenden ergibt sich damit folgende Sitzverteilung:

- CDU 19 Sitze
- UWG 7 Sitze
- SPD 5 Sitze
- Grüne 3 Sitze

Insgesamt hat der Rat der Gemeinde Wenden damit wieder 34 Mitglieder. In der letzten Wahlperiode bestand der Rat aufgrund von 2 Überhangmandaten aus 36 Mitgliedern.

Folgende 34 Mitglieder bilden ab dem 01.11.2025 den Gemeinderat:



Zum Foto: Bürgermeister Bernd Clemens mit seiner Familie im Wendener Rathaus nach der erneuten Wiederwahl.

Partei	Kandidat/in	Mandat
CDU	Annen, Gabriel	Direktmandat im Wahlbezirk 001
CDU	Stahl, Ivonne	Direktmandat im Wahlbezirk 002
CDU	Arns, Bernhard	Direktmandat im Wahlbezirk 003
CDU	Dr. Bredebach, Patrick	Direktmandat im Wahlbezirk 004
CDU	Grebe, Marius	Direktmandat im Wahlbezirk 005
CDU	Hacke, Benjamin	Direktmandat im Wahlbezirk 006
CDU	Dornseifer, Stefan	Direktmandat im Wahlbezirk 007
CDU	Greis, Jürgen	Direktmandat im Wahlbezirk 008
CDU	Oczipka, Melanie	Direktmandat im Wahlbezirk 009
CDU	Kämpf, Nils	Direktmandat im Wahlbezirk 010
CDU	Junge, Lars	Direktmandat im Wahlbezirk 011
CDU	Quast, Matthias	Direktmandat im Wahlbezirk 012
CDU	Stock, Christian	Direktmandat im Wahlbezirk 013
CDU	Solbach, Martin Johannes	Direktmandat im Wahlbezirk 014
CDU	Stracke, Dieter	Direktmandat im Wahlbezirk 015
CDU	Wurm, Ludger	Direktmandat im Wahlbezirk 016
CDU	Eichert, Johannes	Direktmandat im Wahlbezirk 017
CDU	Eichert, Bernd	Reservelistenplatz 1
CDU	Quast-Koch, Gertrud	Reservelistenplatz 2
SPD	Reuber, Ludger	Reservelistenplatz 1

Partei	Kandidat/in	Mandat
SPD	Stockhecke-Meister, Catrin	Reservelistenplatz 2
SPD	Dornseifer, Robert	Reservelistenplatz 3
SPD	Niklas, Sibille Gabriele	Reservelistenplatz 4
SPD	Scharz, Sven	Reservelistenplatz 5
UWG Wenden	Scheen, Thorsten	Reservelistenplatz 1
UWG Wenden	Quast, Heike	Reservelistenplatz 2
UWG Wenden	Jung, Gerhard Josef	Reservelistenplatz 3
UWG Wenden	Kinkel, Josef	Reservelistenplatz 4
UWG Wenden	Willeke, Gerhard Alex	Reservelistenplatz 5
UWG Wenden	Hillebrecht, Thomas	Reservelistenplatz 6
UWG Wenden	Henrich, Niko Andree	Reservelistenplatz 7
GRÜNE	Bünting, Marina Johanne	Reservelistenplatz 1
GRÜNE	Holterhof, Elmar	Reservelistenplatz 2
GRÜNE	Beckmann-Scholl, Tanja Gisela	Reservelistenplatz 3

Die detaillierten Wahlergebnisse für die Gemeinde Wenden – sowohl zur Bürgermeisterwahl als auch zu den Wahlen des Gemeinderates, des Kreistages sowie der Landratswahl – sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Wenden abrufbar. Dort stehen die Ergebnisse in übersichtlicher Form zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die mit ihrem Engagement einen reibungslosen und transparenten Ablauf der Wahlen ermöglicht haben.

Herz, was willst Du mehr...?

Heider Kunsttour ein großer Erfolg!

Passend zur Heider Kunsttour am Sonntag, 3. August, hing der Wetterpatron in diesem Jahr – „dem Himmel sei Dank“ - nochmal die Sonne hinaus. Bis zum Veranstaltungstag war es ein Bibbern, ob es ohne Regen klappen könnte. Vor zwei Jahren war das Freiluftatelier eine stürmische und nasse Veranstaltung. Und auch dieses Jahr begann der August mit vielen Schauern, so dass die Dorfgemeinschaft zum Teil im Nieselregen ihre Vorarbeiten zu erledigen hatte.

Eingeleitet wurde das kreative Wochenende mit fünf parallellaufen-

den Workshops, zu dem Teilnehmende aus Hamburg, Köln, Frankfurt bis aus der Schweiz anreisten: Der Meggener Künstler Sami Gebemariam bot einen Malworkshop an. Die Schweizerin Christine Baumann filzte mit einigen Teilnehmenden kleine Püppchen. Die Wortkünstlerin Anette Kappes lud zu einer abwechslungsreichen Schreibwerkstatt ein. Die Heider Opernsängerin Viola Zimmermann präsentierte professionelle Stimmbildung mit Einzelunterricht und Gesangsschule. Außerdem ließ es die Römershagenerin Anke Koch mit ihrer Gitarre und Mundharmonika beim

Covern ihrer Party-Songs so richtig krachen.

Die ersten Heider Gäste genossen bereits das rege Treiben im Dorf, als die Spannung im Ort so langsam anstieg und alle Einheimischen noch eifrig und unermüdlich räumten, bewegten, und organisierten. Heid begann sich langsam wieder zu verwandeln. Die Beschilderungen für die Tour durchs Freiluftatelier schmückte schon einige Tage zuvor das Dorf, die Zelte waren aufgestellt. Das Dorf wurde bunt, frisiert und schick gemacht. Einige neugierige Wanderer oder Fahrradfahrer aus den Nachbarorten schielten bereits voller Erwartung um die Ecke, über den Gartenzaun und kontrollierten, ob alles planmäßig fertig wurde.



Zum Foto: Fachwerk und ein alter Baumbestand sorgen bei der Kunsttour für eine besondere Atmosphäre.



Zum Foto: Gesichter und Farben sind wichtige Faktoren für den Erfolg der Kunsttour.

Die Heider selbst freuten sich auch auf die 10. Kunsttour... besonders, als die Sonne dann zum Jubiläum ihren Charme dazu tat.

Wie alle Jahre zuvor hatte das Orga-Team auch dieses Jahr wieder den Shuttle Service von Trecker Tours gebucht. Die Planwagen-Fahrt verbinden viele Besucher mit dem ersten Highlight des Tages. Dieses Mal war zusätzlich sogar der Bürgerbus der Gemeinde Wenden im Einsatz, um den Autoverkehr aus dem Dorf zu entlasten und zusätzlich auch Menschen mit einer Gehbehinderung zu transportieren.

Durch die Sicherheitsvorkehrungen und auch die Tatsache, dass Rettungswege eingehalten werden mussten, wurde die aus Rothemühle nach Heid hochführende Johann-von-Bever-Straße von parkenden Autos freigehalten. Alle anderen Zufahrtstraßen aus dem Raum Drolshagen, dem Oberbergischen und dem Wildenburger Land zeigten deutlich auf, dass die Möglichkeiten des Parkens an den Straßenrändern ausgeschöpft waren. Heid platzte am ersten Augustsonntag aus allen Nähten. Die Dorfgemeinschaft zeigte bei der Bewirtung und in allen anderen Bereichen Höchstleistung. Mehr ging nicht. Dank der gut besetzten Posten lief der Tag reibungslos ab – anders wäre der Ansturm von mehreren tausend Besuchern in einem Dorf mit gerade einmal 500 Einwohnern kaum zu bewältigen gewesen.

Schöne Eröffnung

Um 11 Uhr gab der ortsansässige Musikverein am Dorfplatz mit einem frischen Marsch den Ton an und leitete die offizielle Eröffnung durch Ilona Weber aus dem Vorstandsteam des Kunstclubs Oberes Biggetal ein. Sie stellte zu Beginn die Frage: „Was würden unsere Vorfahren aus Heid sagen, wenn sie sähen, was heute hier los ist?“ Sie sprach den Dorfbrand an, den die französischen Soldaten 1796 in den Dörfern des Oberen Biggetales zu verantworten hatten und fragte sich, ob der französische Kaiser Napoleon als Freund der Kunst nicht schon eher hätte erkennen sollen, welche Qualität das heutige Künstlerdorf hat.

Aus den Reihen der Gemeindeverwaltung Wenden gratulierte die 2. stellvertretende Bürgermeisterin Jutta Hecken-Defeld, die selbst ein Heider Mädchen ist. Sichtlich stolz auf ihr Heimatdorf, würdigte sie die Veranstaltung als weit mehr als ein kulturelles Highlight: „Die Kunsttour ist Ausdruck von Zusammenhalt, Kreativität und Stolz auf unseren Heimatort. Sie zeigt, was möglich ist, wenn viele gemeinsam anpacken und ihr Herz für die Kunst schlagen lassen.“ Sie hob hervor, dass die ehrenamtliche Arbeit der Heiderinnen und Heider ein Motor für die Kunsttour ist. Ohne dieses Engagement wäre die Veranstaltung nicht das, was sie heute ist: ein lebendiges Fest der Gemeinschaft,



Zum Foto: Eröffnung der Kunsttour. Wir sehen v.l.n.r. Sandra Ohm (stellv. Landrätin), Jutta Hecken-Defeld (stellv. Bürgermeisterin), Ilona Weber und Andrea Schollemann (beide Kunstclub „Oberes Biggetal“).

welches weit über die Grenzen des Dorfes hinausstrahlt. Die Kunsttour in Heid bleibt damit ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Kultur und Ehrenamt Hand in Hand gehen – und wie aus einer lokalen Initiative ein Ereignis mit Strahlkraft entstehen kann.

Die stellvertretende Landrätin Sandra Ohm würdigte das langjährige ehrenamtliche Engagement, mit dem Kunst



Zu den Fotos: Bummeln und Flanieren, Schauen und Begegnungen sorgen für ein gutes Gefühl, für Begeisterung.

in Heid seit zwei Jahrzehnten auf besondere Weise sichtbar und erlebbar gemacht wird. Sie selbst hatte am Workshop mit Viola Zimmermann teilgenommen, der „weit mehr als nur Spaß“ geboten habe: inspirierende Begegnungen, gute Gespräche und ein Austausch über den eigenen Horizont hinaus. „Gerade in diesen Zeiten, in denen uns fast täglich furchtbare Nachrichten aus aller Welt erreichen, wird uns bewusst, wie sehr wir Orte der Hoffnung brauchen. Orte, an denen wir aufatmen, Kraft tanken und Lebensfreude spüren können. Und genau so einen Ort habe ich in Heid vorgefunden. „Ich lade alle Besucher

ein: „Lassen Sie Ihr Handy heute einfach einmal in der Tasche. Schlendern Sie durch Heid. Nehmen Sie sich Zeit für Farben und neue Perspektiven. Denn trotz allem, was in der Welt geschieht, das Leben ist farbenfroh, das Leben ist schön. Vielleicht nicht immer - aber immer wieder.“ Für die Worte von Sandra Ohm gab es großen Applaus.

Beste Stimmung, große Harmonie!

In den Gesichtern der Besucher sah man lachende Münder und strahlende Augen, kein brummiger Ausdruck, nur offene Blicke und nette Worte fand

man untereinander. Die anwesenden Besucher wurden verzaubert vom Straßenzauberer Convin Splettsen, von der Märchenerzählerin Petra Griese, von kleinen Ensembles des Musikvereins, die an unterschiedlichen Stellen unterwegs waren, vom Mittmachkonzert von Anke Koch im Hof des Schreiners, von Laura Solbachs französischen Chansons vor der Hecke am Café Noir, von Blum und Gemini auf der Musikbühne. Inspiriert wurde man von den bunten Werken der Künstler, Fotografen, Maler, Skulpturenbauern. Man wurde nicht nur zum Flanieren eingeladen, sondern auch zum Innehalten und



Zum Foto: Die „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß soll für die Künstlerin Modell gestanden haben.

Verweilen. Ein leckeres Bierchen am Dorfplatz, ein guter Cappuccino im Café Noir, ein Stück Kuchen im Apfelgarten, ein Limoncello Spritz beim Italiener im Schreiners Hof, wo es aber auch Wein und italienische Limo gab. Der wunderbare Charakter des Ortes und alles, was Heid ansonsten zu bieten hat, der Charme des Bauernkaffs, die Idylle zwischen den alten Häusern und großen Laubbäumen, die versteckten, kleinen Zwergenhäuschen und verwinkelten Straßen.

Die Besucher waren entzückt: „Herz, was willst du mehr?“ schrieb Christine Scharlipp bei Facebook. Viele Sehnsüchte und Träume wurden erfüllt

oder sogar übertroffen. Die Menschen staunten beseelt, fühlten Heimat und waren zufrieden mit Gott und der Welt. In Heid ist die Welt noch in Ordnung.

Die Heider Kunsttour findet seit 2005 im Zwei-Jahres-Rhythmus statt. „Heid ohne Kunsttour geht nicht“ sagen die Einheimischen. Das Künstlerfest ist zum festen Bestandteil der Veranstaltungsreigen im Kreis Olpe geworden.

Das nächste Freiluftatelier wird 2027 stattfinden. Der offizielle Termin wird noch mit der Dorfgemeinschaft abgestimmt. Freuen wir uns darauf.

1. Wendener GolfCup – Ein voller Erfolg!

Am Samstag, 30. August 2025, fand auf dem Gelände des Golfclubs Siegen-Olpe der erste Wendener GolfCup statt und begeisterte Teilnehmende sowie Gäste gleichermaßen. Insgesamt gingen 15 Teams aus den Wendener Ortschaften, der Verwaltung der Gemeinde Wenden und der Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen an den Start.

Die Initiative für das Turnier entstand beim jährlichen Treffen der Ortsvorsteher. Unter der Federführung des golfbegeisterten Dörnscheider Ortsvorstehers Christoph Greiten wurden die Turnierregeln ausgearbeitet: Jeder Ortsvorsteher stellte ein Team aus drei Nichtgolfern, denen im Vorfeld Trainingseinheiten und freie Nutzung der Driving Range ermöglicht wurden.

Bei sportlich-lockerer Atmosphäre absolvierten die Teams eine 5-Loch-Runde und sorgten für beste Stimmung auf dem Platz. Bürgermeister Bernd Clemens und Vertreter der Volksbank zeigten sich bei der Siegerehrung von der Organisation und dem Engagement der Teilnehmenden begeistert.

Ergebnisse des Turniers

- **Hillmicke** gewann den ersten Platz und sicherte sich 800 Euro für die Ortskasse.
- **Altenhof** belegte Platz zwei und erhielt 600 Euro.
- **Möllmicke** erreichte den dritten Rang und bekam 400 Euro.
- **Dörnscheid** und **Ottfingen** teilten sich den vierten Platz.

Da ein Spieler des Siegerteams aus Hillmicke bereits früher einmal die Platzreife erworben hatte, wurde der Hauptpreis im Sinne der Fairness geteilt und die Ortschaften Dörnscheid und Ottfingen erhielten jeweils 200 Euro für die Ortskasse.

Der Golfclub Siegen-Olpe und die Veranstalter ziehen ein durchweg positives Fazit: „Viele Gäste auf unserer Anlage, großartige Stimmung und jede Menge Begeisterung für den Golfsport. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung!“

Diese Veranstaltung setzte einen neuen Impuls für den Golfsport und das Gemeinschaftsleben in Wenden und wird mit Sicherheit in den kommenden Jahren weitergeführt.

Zum Foto: Markus Stottmeyer von der Volksbank, Bürgermeister Bernd Clemens und Organisator Christoph Greiten bei der Siegerehrung.

Foto: Martina Stracke



Zum Foto: Auf dem Platz herrschte beste Stimmung bei den einzelnen Teams.

Foto: Martina Stracke



Vortrag zu Schockanrufen und Enkeltrick im Wendener Ratssaal am 3. November

Ein Moment, den sich keiner am Telefon wünscht: Eine schluchzende Stimme meldet sich zu Wort – angeblich der eigene Sohn, die Tochter, ein Familienmitglied. Es handelt sich um eine vermeintliche Notsituation - einen Unfall, einen Gefängnisarrest. Geld

wird gefordert und das am besten schnell. Ist das Geld überwiesen oder übergeben ist es meistens zu spät.

Mit solchen und ähnlichen Maschen arbeiten Telefonbetrüger, um hohe Summen und Wertsachen von ihren

Opfern, meist älteren Menschen zu verlangen. Derzeit erreichen die Polizei Olpe vermehrt Mitteilungen über Betrugsversuche, bei denen die Opfer um Geld oder wertvollen Schmuck gebracht werden sollten. (Quelle Polizei Olpe)

Um die Öffentlichkeit über aktuelle Betrugsmaschen zu informieren und das Bewusstsein für deren Gefahren zu schärfen, lädt die Gemeinde Wendener am Montag, 3. November 2025, zu einem öffentlichen Vortrag ein. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem sogenannte Schockanrufe und der Enkeltrick. Beginn ist um 16 Uhr im Ratssaal.

Kriminalhauptkommissar Meinerzhagen von der Kreispolizeibehörde Olpe wird in seinem rund 90-minütigen Vortrag anschaulich aufzeigen, mit welchen Tricks die Täter arbeiten. Dabei werden auch Originalmitschnitte betrügerischer Anrufe vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, Bürgerinnen und Bürger für die raffinierten Vorgehensweisen der Täter zu sensibilisieren und ihnen konkrete Tipps zum wirksamen Schutz an die Hand zu geben.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Gemeinde freut sich auf reges Interesse und zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Wir bitten um vorherige Anmeldung per Mail an f.herrmann@wendener.de oder Telefon 02762 – 40 65 16

**Geschockt
am Telefon?**

AUFLEGEN schützt!

**Keine Informationen über Geld oder
Schmuck herausgeben!**

Kein Geld oder Schmuck übergeben!

AUFLEGEN!

Sie haben Fragen? Telefon: 02761 9269-0

POLIZEI
Kreispolizeibehörde Olpe

Zehn Jahre Hüttenrock

„Sonntag nach Kirmes“ wurde die Hütte wieder ordentlich gerockt!

„Sonntag nach Kirmes“ ist Hüttenrock-Zeit! Ein einprägsamer Slogan, der den Wendschen ob ihrer „sechsten Jahreszeit“ natürlich im Gedächtnis bleibt. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass sich am 24. August wieder zahlreiche Besucher beim Museum Wendener Hütte sehen ließen, um bei vernünftigen Speisen und Getränken der Hünsborner „First Ladies“ (und deren Männer) einen schönen Sonntagnachmittag mit guter, handgemachter Musik zu verleben.

Zwar waren die Parkplätze rund um das Museumsgelände schnell belegt, der Großteil der Gäste kam aber mit dem Fahrrad oder per Pedes zu der sonnigen und rockigen Open-Air-Veranstaltung.

In diesem Jahr durfte das kleine, charmante Festival seinen zehnten Geburtstag feiern. Aus diesem Grund hatte sich das Veranstalter-Team entschlossen, vier statt sonst drei Bands zu verpflichten. Von 15 bis 19 Uhr stellten sich die Musiker auf der Bühne beim Hammerwerk mit ihren eigenen oder auch mit Coversongs musikalisch vor und sorgten für gute Laune beim stets wachsenden Publikum.

Los ging es mit den „Zwillingen der ersten Stunde“: Gemini. Jonathan und Anselmo Schmandt aus Schreibershof sind seit 2015 mit dabei und sorgten mit folkigem Querflötenrock für eine entspannte Stimmung.

Anschließend durfte sich das Publikum auf „Saфра“ freuen. Die Band wurde 2015 in Wenden von Sara Breuch (Gesang), Francisco Laguna de la Vera (Piano/Moderation), Christoph Koch (Cajón) und Bandleader und „Hüttenrock-Mitbegründer“ Bernward Koch (Gitarre) gegründet. Nach einer Pause startete die Gruppe wieder voll durch. Saфра interpretieren auf ihre eigene Art Latin-Pop und -Rock der 60er- bis 80er-Jahre in vier Sprachen. Neu ergänzt durch Musiker der Gruppen „Gemini“ und „Blum“ ist der Sound nun mit Querflöte, Ukulele-Bass, E-Gitarre und zweiter Cajón noch voller und grooviger.

Anschließend ertönte erdiger Blues-Rock von „Glen & the Boys“. Mit Songs von Eric Clapton bis Jimi Hendrix zeigten die fünf Jungs ihre kreative Vielseitigkeit und rissen das Publikum durch ihr vitales Band-Zusammenspiel mit.



Den Abschluss bildeten die Jungs von „My Monkey“ aus dem Herzen von Siegen. „My Monkey“, das sind zwei Brüderpaare, die sich schon in Jugendtagen für Bands wie Pearl Jam, U2 und Placebo begeisterten. 2013 gründeten sie ihre eigene Combo. Mit einer Mischung aus Alternative Rock mit breiten, atmosphärischen Gitarren, wummerndem Bass und straighten Beats konnten sie das Publikum schnell für sich gewinnen.

Mit dem Ablauf des Hüttenrock sehr zufrieden zeigten sich dann auch die Veranstalter und Mitwirkenden dieses gelungenen Festivals. Haupt-Organisatorin Nicole Williams: „Unser Ziel, junge wie alte Musikfans zusammenzubringen und damit ein Familien-Festival mit Songs für alle zu gestalten, haben wir erneut erreicht. Und wir freuen uns bereits jetzt auf den Hüttenrock 2026, der wie gewohnt „Sonntag nach Kirmes“ am 23. August stattfinden wird.“



Tradition! Jonathan und Anselmo Schmandt (Gemini) eröffneten erneut den Hüttenrock 2025 und sind selbstverständlich auch im nächsten Jahr wieder mit dabei.



Akustisch und mit viel Drive überzeugte „Safera“ mit Songs von Jefferson Airplane, Tracy Chapman, Eurythmics, Pink Floyd, Nancy Sinatra, Édith Piaf sowie eigenen Werken.



Gute Laune! Die Hünshörner „First Ladies“ zeigten sich für die Verpflegung zuständig. Auch ein paar Herren halfen tatkräftig mit.



Das überdimensionale Schwein der Sparkasse Olpe-Wenden-Drolshagen zieht jedes Jahr zahlreiche Kinder in seinen Bann.



Auch wenn der Bandname Glen & The Boys bei manchem Assoziationen zum Big Band-Sound der 30er und 40er Jahre hervorruft, so verbirgt sich hinter dem Pseudonym ein bodenständiges spielfreudiges Bluesrock-Quintett.



Auch in diesem Jahr wurde vor der Bühne wieder fröhlich das Tanzbein geschwungen.



Auch die kleinen „Hüttenrock-Fans“ hatten viel Spaß.



Eigener Fanclub! Die „Affenbande“ aus Siegen brachte ihren eigenen Fanclub mit. Fun Fact: die ältesten Fans waren 81 und 86 Jahre „jung“!



Haste Töne? Das Technik-Team von Wurm-Veranstaltungstechnik sorgte wie immer für den guten Ton.



Beim Waffelverkauf der „First Ladies“ herrschte beste Stimmung. Schnell hieß es „Ausverkauft“.



Die Jungs von „My Monkey“ überzeugten mit breiten, atmosphärischen Gitarren, wummerndem Bass und straiten Beats.



Gut besucht! Zahlreiche Besucher verlebten einen entspannten Tag auf dem Museums Gelände.



AUSBILDUNG? – NOCH KEIN PLAN?

Dann starte mit uns durch!



Wir suchen Dich! (w/m/d)

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
- Industriekaufleute
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- IT-Systemelektroniker

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung unter:
bewerbung@auma-wenden.com

Zum Eichstruck 10 | 57482 Wenden | auma-wenden.de

DREHMO
AUMA Group

„Hinterm Höhepunkt geht’s weiter“ – Kabarett-abend mit Maria Vollmer am 27. Februar 2026

Die Kabarettistin Maria Vollmer präsentiert zum Internationalen Frauentag am Freitag, 27. Februar 2026, ab 19.30 Uhr in der Gesamtschule Wenden (Peter-Dassis-Ring 47) ihr neues Programm „Hinterm Höhepunkt geht’s weiter“.

Die Zeiten von rauschenden Partys sind vorbei, die Kinder denken über einen Auszug nach, und der Ehepartner zieht sich in seinen Bastelkeller zurück. Bedeutet das, dass das Leben in eine Phase eintritt, in der vor allem Enkelkinder und Häkelarbeit zählen? Nicht für Maria Vollmer!

Für die Vollblut-Komödiantin wird das Leben gerade erst interessant. Sie hat nicht nur vor, aktiv zum Schutz des Planeten beizutragen, sondern will auch dafür Sorge tragen, dass ihr Ehemann Rainer sich bei Heimwerkerarbeiten nicht verletzt. Ihr Hauptziel jedoch ist es, das Leben in all seinen Facetten zu feiern.

Maria Vollmer bringt dabei eine reiche Lebenserfahrung mit. Sie weiß, wie man einen Tag in der Großstadt übersteht, selbst wenn das Handy zu Hause vergessen wurde. Sie schätzt ihre Nachbarn als großartige Menschen - solange genügend Grappa im Haus ist. Und sie macht deutlich, dass man keine exzentrischen Partys



Zum Foto: Maria Vollmer riskiert am 27. Februar 2026 eine kesse Lippe (Foto: Ulrike Reinker)

benötigt, um Freude zu erleben, auch wenn sie solche Ideen keineswegs ablehnt.

Mit ihrer Mischung aus Stand-up-Comedy und eindrucksvollen Pop-Bal-laden wird sie ihrem Publikum einen unvergesslichen Abend bereiten.

Karten für diesen rasanten Abend sind an der Zentrale des Rathauses erhältlich. Die Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 19 Euro. Einlass ist am Veranstaltungstag ab 18.30 Uhr, die Platzwahl ist frei.

Ein Tipp: Jetzt schon an Weihnachten denken und Karten für sich und seine Lieben sichern!

Auf Erstklässler stürmt viel Neues ein Hurra, Hurra, die Schule beginnt!

i-Männchen genießen den ersten Tag.

Die Schule steht fest, der erste Schultag ist im Kalender rot unterstrichen. Vorfreude und Erwartungen, aber auch Anspannung liegen in der Luft. Ende August fanden in diesem Jahr in unserer Gemeinde die Einschulungen statt.

Nun ist es offiziell: Mit einer Schultüte bewaffnet, ist man nun ein richtiges Schulkind. In der Gemeinde Wenden wurden alle i-Männchen, aber auch

die Neulinge in der Gesamtschule, mit einem Gottesdienst zum neuen Schuljahr willkommen geheißen. Der erste Schultag ist schon etwas ganz Besonderes. Natürlich sind Papa und Mama dabei, bei den i-Männchen aber oft auch die Paten, Opa und Oma. Für die Familie ist das inzwischen zu einem kleinen Feiertag geworden.

Für die Gemeinde als Schulträger, den Fachdienst Bildung sowie die Lehrerschaft sind natürlich die Schülerzahlen von großer Bedeutung. In diesem Jahr



Zum Foto: Gemeindereferent Christoph Kinkel feierte mit den neuen Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule einen stimmungsvollen Wortgottesdienst.

gibt es dazu keine Besonderheiten zu vermeiden. Die Zahlen entsprechen in etwa dem langjährigen Schnitt. Trotzdem sollten den Statistikern unter uns auch 2025 Rechnung getragen werden.

Ein neuer Lebensabschnitt auch für Eltern – Was Eltern wissen sollten!

Der Schulstart markiert einen großen Schritt hinein in einen neuen Lebensabschnitt. Vielleicht haben Sie gemischte Gefühle bei dem Gedanken, Ihr Kind ein weiteres Stück loslassen zu müssen. Aber Sie sollten Ihrem Kind und seiner wachsenden Selbstständigkeit vertrauen. Durch den begleiteten Übergang in der Kita ist es auf den Schulanfang gut vorbereitet. Was den gewohnten Familienalltag angeht, kommen womöglich einige Änderungen auf Sie zu.

Vieles richtet sich künftig nach dem Stundenplan, nach anstehenden Schulterminen, dem Ganztagesangebot und den Hausaufgaben. Der neue Tagesablauf und Wochenrhythmus wollen mit Familie und Beruf in Einklang gebracht werden.

Wie bei allen Veränderungen dauert es etwas, bis sich alle Beteiligten auf die neue Situation eingestellt haben. Aber Sie werden sehen, mit einer guten Organisation und einer Portion Gelassenheit hat sich die ganze Familie meist schnell an den Schulalltag gewöhnt.

Tipps für einen gelungenen Übergang in die Schule (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW)

- Erzählen Sie Ihrem Kind, wie es in der Schule zugeht. Wecken Sie Neugier und Freude auf das, was kommt. Bleiben Sie dabei realistisch. Stärken Sie die Motivation Ihres Kindes, in die Schule gehen zu dürfen. Spüren Sie Ängste Ihres Kindes, sprechen Sie mit ihm darüber.
- Zeigen Sie auf, was es in der Schule alles zu entdecken gibt. Vermitteln Sie aber auch, dass vielleicht nicht alles auf Anhieb leicht ist, dass Schule auch Arbeit bedeutet. Arbeit, die sich lohnt.
- Fördern Sie spielerisches Lernen! Dazu zählen feinmotorische Fähigkeiten: mit Bausteinen Türme errichten, malen, basteln, ausschneiden, puzzeln, Papier falten und vieles mehr.
- Fördern Sie den Umgang mit Sprache: Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind. Lassen Sie es von seinen Erlebnissen erzählen.
- Ermuntern Sie Ihr Kind, dem Ausdruck zu geben, was es sieht, und über das zu sprechen, was es bewegt. Lassen Sie es auch mit Sprache spielen, zum Beispiel Reimwörter suchen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich viel bewegt, im Freien und mit anderen Kindern spielt. In einem Sportverein lernt Ihr Kind zugleich, sich in eine Gruppe zu integrieren.
- Fördern Sie seine Selbstständigkeit. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu und lassen Sie es auch allein spielen, sich allein waschen, anziehen, sein Zimmer aufräumen.
- Üben Sie, dass Ihr Kind sich über einen längeren Zeitraum ruhig verhält, zum Beispiel durch Stillsitzen beim Essen.
- Fördern Sie, dass Ihr Kind etwas Begonnenes, zum Beispiel beim Malen, zu Ende bringt.
- Fordern Sie Ihr Kind auf, bei einem Gespräch zuzuhören und nicht sofort hineinreden, wenn jemand anderes spricht.

So gelingt ein guter Start!

Einschulungszahlen 2025

Schule	eingeschult	Anzahl Klassen	Schüler insgesamt
Grundschule Wenden	59	3 Klassen	277
Teilstandort Rothemühle	53	2 Klassen	190
Grundschule Gerlingen	54	2 Klassen	251
Grundschule Hünsborn	48	2 Klassen	189
Gesamtschule Wenden	115	5 Klassen	900

Begrüßung in der Gesamtschule

Die neuen 115 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule begannen ihren ersten Schultag mit einem Wortgottesdienst in der St. Severinus Pfarrkirche. Hier wurden sie von Diakon Christoph Kinkel begrüßt und willkommen geheißen. Christoph Kinkel versteht es einfach, sich in die Gedanken und Überlegungen der Schülerinnen und Schüler hineinzusetzen. So bereicherte er mit seiner Predigt und einem Rückblick auf seine eigene Schulzeit den Gottesdienst.

Anschließend traf man sich in der Aula der Gesamtschule. Hier begrüßte Bürgermeister Bernd Clemens die neuen Schülerinnen und Schüler im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Wenden. Er wünschte allen einen guten Start. Im Namen der Schule sprach anschließend Schulleiterin Svenja Hillmann zu den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Ihre Rede haben wir hier abgedruckt.

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Clemens, liebe Gäste,

heute ist ein ganz besonderer Tag: Wir heißen euch, liebe Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, an unserer Gesamtschule Wenden herzlich willkommen. Ihr steht heute am Anfang einer neuen Reise, so wie ihr es eben im Gottesdienst gehört habt.



Zu den Fotos: In der Aula der Gesamtschule wurden die neuen Schülerinnen und Schüler von Rektorin Svenja Hillmann willkommen geheißen.



Ein großer Forscher, Galileo Galilei, hat einmal gesagt:

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“

Was bedeutet das? – Galilei wollte damit sagen: Alles, was ihr lernen könnt, alles, was euch stark und einzigartig macht, steckt schon in euch. Es ist, als würdet ihr eine Schatztruhe in euch tragen.

Manche Schätze kennt ihr schon – vielleicht malt ihr gern, vielleicht seid ihr sportlich, vielleicht könnt ihr super rechnen oder Geschichten erzählen. Andere Schätze liegen noch tief verborgen und warten darauf, entdeckt zu werden.

Unsere Aufgabe als Schule ist es, euch dabei zu helfen, diese Schätze zu finden.

Wir wollen euch nicht einfach nur Wissen „einfüllen“. Wir wollen euch neugierig machen, zum Staunen bringen und euch ermutigen, Fragen zu stellen. Denn wenn ihr etwas selbst entdeckt, bleibt es viel stärker in euch als alles, was man euch nur vorsagt.

Unsere Schule trägt den Namen „Fit in die Zukunft“. Damit das gelingt, begleiten uns drei Grundwerte wie ein Kompass auf unserer gemeinsamen Reise: Chancen, Wertschätzung und Verantwortung.

- **Chancen:** Stellt euch vor, die Schule ist wie ein großer Abenteuerspielplatz. Es gibt viele verschiedene Wege: Klettern, Rutschen, Schaukeln, Verstecken. Manche Wege kennt ihr schon, andere sind neu. Ihr habt hier

die Chance, vieles auszuprobieren – Fächer, Projekte, AGs. Vielleicht entdeckt ihr, dass ihr ein Talent für Naturwissenschaften habt, dass ihr euch in einer Theater-AG wohlfühlt oder dass ihr ein toller Teamspieler im Sport seid. Chancen sind Gelegenheiten – und ihr dürft an unserer Schule viele davon nutzen und könnt Neues ausprobieren. Ganz egal, welchen Weg ihr wählt – bei uns könnt ihr am Ende alle Schulabschlüsse erreichen. Jeder dieser Wege ist möglich, wertvoll und wie bei einem großen Abenteuer werdet ihr in ein paar Jahren wissen, welcher für euch der Richtige ist.

- **Wertschätzung:** Jeder Mensch ist anders – und das ist gut so. Vielleicht bist du jemand, der viel redet, und deine Freundin hört lieber zu. Vielleicht

bist du stark in Mathe, ein anderer in Kunst. Wertschätzung bedeutet, diese Unterschiede nicht als Hindernisse zu sehen, sondern als Bereicherung. Wenn wir einander achten, können wir voneinander lernen. Wertschätzung heißt: Wir sagen „Danke“, wir hören zu, wir lachen miteinander – und wir lassen niemanden außen vor.

• **Verantwortung:** Wer eine Schatztruhe in sich trägt, muss gut auf sie aufpassen. Verantwortung bedeutet, für sich selbst zu sorgen – also Aufgaben machen, pünktlich sein, sich an Regeln halten. Verantwortung bedeutet aber auch, für andere da zu sein: einem Klassenkameraden helfen, wenn er etwas nicht versteht, oder dafür zu sorgen, dass unsere Schule ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen. Und Verantwortung bedeutet noch etwas: Fehler zu machen und dazu zu stehen – und daraus zu lernen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, in den nächsten Jahren werden euch eure Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Frau Hahn, Frau Anton, Herr Wimmer, Frau Schäfer, Herr Uellner, Frau Kaplan-Biricik, Frau Hollstein, Herr Weymann, Frau Bettig und Frau Bockel besonders begleiten.

Sie sind wie Schatzsucher an eurer Seite. Sie zeigen euch Wege, machen euch Mut, helfen euch, wenn ihr mal feststeckt, und freuen sich mit euch, wenn ihr Neues entdeckt.

Liebe Eltern, auch für Sie ist dies ein bedeutender Tag. Sie vertrauen uns heute Ihre Kinder an. Sie geben sie in die Obhut unserer Schule – und Sie haben damit die richtige Entscheidung getroffen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir dafür sorgen, dass die Talente Ihrer Kinder sichtbar werden und wachsen können.

Liebe Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, heute beginnt euer Abenteuer

bei uns. Ihr werdet lachen, staunen, lernen, und ja – auch mal stolpern. Aber genau dadurch werdet ihr stärker. Hört nie auf, neugierig zu sein. Fragt nach, entdeckt, probiert aus – so werdet ihr Schritt für Schritt eure eigenen Schätze finden.

Galilei hatte recht: Niemand kann euch alles lehren. Aber wir alle hier – Lehrerinnen, Lehrer, Eltern und Mitschüler – wir können euch helfen, zu entdecken, was alles in euch steckt – und das ist eine ganze Menge.

Willkommen an unserer Schule – wir freuen uns riesig, dass ihr da seid!



Zum Foto: Mit einem stimmungsvollen Lied werden die Erstklässler in Gerlingen von den Schülerinnen und Schülern der oberen Klassen willkommen geheißt.



Zum Foto: Schulleiterin Sabine Bock begrüßt die Erstklässler und ihre Eltern an der Grundschule in Hünsborn.



Zum Foto: Im Foyer der Grundschule Hünsborn wurden die Erstklässler in Empfang genommen.



Zum Foto: Schulleiterin Kirsten Kreis begrüßt die i-Männchen und ihre Familien auf dem Schulhof in Gerlingen.



Zu den Fotos: Bei der Einschulung an der Grundschule in Wenden ist die Turnhalle immer proppenvoll. Der Schulchor präsentierte Eltern und Erstklässlern ein stimmungsvolles Ständchen.



Zum Foto: Die Begrüßung der i-Männchen in der Grundschule Wenden, am Teilstandort Rothemühle, ist immer eine sehr stimmungsvolle Veranstaltung.

Verein FSK besuchte die Krebsberatungsstelle in Olpe

Anette Knipp und Antonia Dickfoss vom Verein zur Unterstützung von Familien, Senioren und Kindern e.V. (FSK) besuchten die Krebsberatungsstelle in Olpe. Petra Schwickerath und Alexandra Spies gaben einen Einblick in ihre vielfältige Arbeit.

„Wir haben mit dem Kreis Olpe, dem Oberbergischen Kreis, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Hochsauerlandkreis ein großes Einzugsgebiet. Beratungstermine können in der Regel innerhalb von 14 Tagen stattfinden. Unsere Hilfe ist kostenlos, es bedarf keiner Überweisung oder ärztlicher Unterlagen,“ erläuterte Petra Schwickerath.

„Wir bieten nicht nur Betroffenen unsere Hilfe an, sondern auch An- und Zugehörigen sowie Fachpersonen. Manchmal ist es für Angehörige schwieriger mit der Situation umzugehen. Die Anzahl der Termine ist für Betroffene und deren Angehörigen nicht begrenzt. Die Tür steht offen, solange unsere Hilfe benötigt wird,“ ergänzte Alexandra Spies.

„Ich finde es sehr gut, dass es diese Beratungsstelle gibt. Leider ist sie noch nicht jedem bekannt, auch nicht jedem Arzt. Wir hoffen, dazu beitragen zu können, die Krebsberatungsstelle bekannter zu machen



Zum Foto: (von links): Alexandra Spies, Petra Schwickerath, Anette Knipp und Antonia Dickfoss im Gespräch.

und somit vielen Menschen geholfen werden kann,“ sagte Antonia Dickfoss.

„Der heutige Austausch hat gezeigt, dass und wie wir uns in unserer Arbeit gegenseitig unterstützen können. Wie das dann konkret aussieht, wird im Bedarfsfall und auf Wunsch des Klienten besprochen,“ sagte Anette Knipp abschließend.

Die Krebsberatungsstelle ist unter der Telefon-Nummer: 02761-8598290 zu erreichen, weitere Informationen finden Sie auf der Webseite <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/krebsberatung/>.

Infos zum Verein FSK unter <https://www.familien-senioren-kinder.de/>.

Pilzwanderung für Einsteiger: Lehrreicher Ausflug in die Welt der Funga

Am Samstag, 13. September 2025, lud die Gemeinde Wenden Pilzfreunde und Neugierige zu einer „Pilzwanderung für Einsteiger“ ein. Unter der fachkundigen Leitung des Pilzsachverständigen Karl Gumbinger aus Kreuztal bekamen die Teilnehmer spannende Einblicke in die faszinierende Welt der Pilze.

Zum Auftakt versammelten sich die Besucher im Ratssaal, wo Gumbinger einen anschaulichen Vortrag über die Grundlagen der Mykologie hielt. Er erklärte, was Pilze eigentlich sind, wie sie im eigenen Naturreich „Funga“ eingeordnet werden und welche wichtige Rolle sie im Kreislauf der Natur spielen. Auch ihre Bedeutung im Alltag – etwa bei Hefe, Medikamenten, Pflanzenschädlingen oder in der Forschung – kam zur Sprache.

Ein Schwerpunkt lag auf den Großpilzen, die für viele Sammler besonders interessant sind. Gumbinger erläuterte den grundlegenden Aufbau von Pilzfruchtkörpern, wichtige Fachbegriffe sowie Merkmale zur sicheren Bestimmung. Zudem wies er auf die Systematik in gängigen Pilzbüchern hin und ging ausführlich auf die Gefahr von Giftpilzen und Pilzgiften ein. Nach dem theoretischen Teil zog die Gruppe gemeinsam in den Wald, um das neu erworbene Wissen praktisch anzuwenden. Dabei konnten die Teilnehmer zahlreiche Pilze entdecken und mit Hilfe des Experten bestimmen. Am Ende kehrten die Pilzfreunde mit vielen neuen Erkenntnissen und einem geschärften Blick für die Natur zurück – zufrieden und um einige spannende Erfahrungen reicher.



Zum Foto: Die Teilnehmer der Pilzwanderung im Ratssaal.



Zum Foto: Sachverständiger Karl Gumbinger erklärt die Eigenschaften der gewöhnlichen Stinkmorchel.



Zum Foto: Aufmerksames Zuhören im Wald.



DEINE NEWS AUS
DER GEMEINDE
WENDEN – FRISCH,
NAH, BEI UNS!



DIREKT
EINSTEIGEN



Eine Marke von ONTAVIO



SV Altenhof und SV Ottfingen II gewinnen Gemeindepokal

SV BW Hillmicke präsentiert sich als guter Ausrichter

Hillmicke: Die Sommerpause neigte sich dem Ende entgegen. Traditionell geht dann im Wendschen der Gemeindepokal über die Bühne. Ausrichter war in diesem Jahr der SV BW Hillmicke. Man hatte Ende Juli an zwei Wochenenden zum Fockenberg geladen. Los ging es mit dem Gemeindepokal der zweiten Mannschaften.

Im Halbfinale kam es zu den Begegnungen zwischen Möllmicke II und dem SV Ottfingen II. Souverän behielten die Ottfingen mit 0:2 die Oberhand. Dramatischer ging es da schon im anderen Halbfinale zu. Erst im Elf-

eterschießen gegen RW Hünsborn II konnte sich der FSV Gerlingen II für das Endspiel qualifizieren (8:7). Das Spiel um Platz drei gewann RW Hünsborn II gegen Möllmicke.

Im Finale standen sich der FSV Gerlingen II und der SV Ottfingen II gegenüber. Wiederum mit einem knappen 8:7 nach Elfmeterschießen sicherte sich Ottfingen II den Turniersieg. Herzlichen Glückwunsch.

Sechs Bezirksligisten, drei Mal Kreisliga, viele Derbys!

Vier Tage waren für das diesjährige Gemeindepokalturnier, von Donners-

tag, 24. Juli, bis Sonntag, 27. Juli, angesetzt. Mit sechs Bezirksligisten und drei Vertretern der Kreisliga ist man immer noch das bestbesetzte Turnier im Kreis Olpe. Vorbei sind aber die Zeiten, wo in der Gemeinde Wenden die hochklassigsten Vereine vertreten waren. Gerne erinnern wir uns noch daran, wo der VSV Wenden, der SV Ottfingen, BW Hillmicke oder der FSV Gerlingen in der Verbandsliga, der heutigen Westfalenliga, kickten. Altenhof hatte in den 1960iger Jahren in der Landesliga Maßstäbe gesetzt, auch der SV Rothemühle war hier mal vertreten.



Zum Foto: Im Strafraum des VSV Wenden war reichlich Betrieb. Der FC Altenhof brannte ein wahres Feuerwerk ab.



Zum Foto: Zweimal 60 Minuten Spielzeit schlauchen. Die Spieler des VSV Wenden waren mit ihren Kräften am Ende.

Heute setzen aus dem Kreis Olpe andere Vereine die Maßstäbe. Zunächst ist hier der FC Finnentrop-Bamenohl zu nennen, der seit einigen Jahren sehr erfolgreich in der Oberliga vertreten ist. In der Westfalenliga finden wir keinen Verein mehr aus dem Kreis Olpe. Hingegen sind in der Landesliga mit der SpVg. Olpe, dem SC Drolshagen, dem SV Attendorf und dem FC Lennestadt gleich vier Vereine dabei.

Unsere besten Mannschaften tummeln sich alle in der Bezirksliga, Staffel 5. Mit dem VSV Wenden, dem SV Ottfingen, dem FC Altenhof, dem FSV Gerlingen, dem SV Rothemühle und RW Hülsborn stellen die Wendschen Vertreter allein sechs von 16 Mannschaften. Bei zehn Begegnungen im Laufe der Saison ist fast an jedem Wochenende ein Lokalderby angesagt. Bei der Leistungsdichte wäre es nicht verwunderlich, wenn am Ende der Saison ein Wendscher Verein die Meisterschaft feiern würde. Der VSV Wenden und RW Hülsborn zählen jedenfalls zu den Mitfavoriten in der Liga. Allerdings hat oftmals gerade im Wendschen ein Nachbarverein dem anderen „in die Suppe gespuckt“. Genau das ist ja das „Salz in der Suppe“, was den Fußball im Wendschen ausmacht.

Viel Spannung am Fockenberg

Zu den sechs Bezirksligisten gesellten sich beim Gemeindepokal mit den SF Möllmicke und GW Elben



Zum Foto: Gemeindepokal und Offensive-Cup gingen an den FC Altenhof. Wir sehen v.l.n.r.: Marco Heinemann (Volksbank Wenden), Peter Niklas (Gemeinde-sportbund), „Ecki“ Stahl und Ludger Wurm (stellv. Bürgermeister).

zwei Mannschaften aus der Kreisliga A hinzu. BW Hillmicke spielt aktuell noch Kreisliga C, man hofft auf den Aufstieg. Hierfür alles Gute.

Bei neun angetretenen Mannschaften wurde in drei Gruppen gespielt. Für das Halbfinale am Sonntag qualifizierten sich die Gruppensieger (Gerlingen, Altenhof und Ottfingen) und der beste Zweitplatzierte (Hülsborn).

Halbfinale

FC Altenhof – RW Hülsborn 1:0
FSV Gerlingen – VSV Wenden 2:4

Elfmeterschießen um Platz drei

FSV Gerlingen – RW Hülsborn 4:2

FC Altenhof siegt deutlich

Mit 5:2 besiegte der FC Altenhof im Finale den VSV Wenden recht deutlich. Altenhof war auch die klar bessere Mannschaft. Hierbei muss man jedoch Folgendes berücksichtigen: der VSV musste am Sonntag das zweite Halbfinale bestreiten. Da das Spiel um Platz drei lediglich im Elfmeterschießen entschieden wurde, blieb für die Fußballer des VSV Wenden nicht allzu viel Zeit zur Regeneration. Zweimal 60 Minuten sind eine lange Zeit. So war es nicht verwunderlich, dass die Wendener ein wenig „abgeschossen“ wurden. Eventuell sollte über den Turnierverlauf nochmal nachgedacht werden. Trotzdem Glückwunsch an den FC Altenhof und ihren neuen Trainer Steffen Öhm.

Geistererscheinungen in der Wendener Hütte

Gothik-Rocker von Souls Of Sorrow drehen Video im und rund um das Museum

Wendenerhütte. Ein junges Mädchen mit langen blonden Haaren läuft durch den Wald. Es sieht ein altes Gemäuer und tritt dort neugierig ein. In den staubigen Räumen findet sie einen von Spinnweben bedeckten Schaukelstuhl, der sich bewegt, schaukelt. Aber ohne jemanden, der darin sitzt. Oder schaukelt da doch jemand? Sie erkennt eine schemen-

hafte Gestalt, weiße Haut, schwarze Kleidung – und läuft weg, irrt durch das düstere Gemäuer. Und trifft weitere geisterhafte Gestalten, die ihr den Weg zu einem Thron weisen – dieser ist mit Zweigen, Hirschknochen verziert und besitzt oben auf der hohen Lehne einen bleichen Rinder Schädel. Die Geistergestalten verneigen sich vor dem Mädchen, bieten

ihm eine Krone aus Weidenzweigen an und krönen sie. Das Mädchen geht gekrönt zurück in den Wald, nun ist sie die Königin der Geister. Das ist – sehr kurzgefasst – die Geschichte des neuen Videos der Gothik-Rockband Souls Of Sorrow, „Hour Of The Ghosts“, die Stunde der Geister. Das Video wird passend zu Halloween, am 31. Oktober, erscheinen, darin sind die Herren natürlich nicht nur als stumme Geister, sondern auch als rockende Musiker mit Instrumenten zu sehen. Die gruftige Geisteraufmachung ist tatsächlich das Bühnenoutfit der vier Musiker, die aus dem Oberbergischen und dem Sauerland stammen.

Der Spielort des Videos, das alte, gespenstische Gemäuer, ist die Wendener Hütte. Die Band durfte sich einen Tag in den Räumlichkeiten für das Video austoben. Geschminkt wurden die Bandmitglieder übrigens beim Trauzimmer, dann ging es zum Dreh in die Hüttengebäude. Das Wetter passte am Drehtag, die Sonne schien, so konnten die Bandaufnahmen auf einer Wiese und die Waldszenen in einem Rutsch durchgedreht werden.

Hinter der Kamera: Sänger Daniel Hapke, der mit einer kleinen Profikamera aus der Hand oder auf Stativ



Zum Foto: Gruppenbild mit Dame. Die Geister von Souls of Sorrow haben ihre Königin gefunden.

drehte. Die Location faszinierte alle Bandmitglieder: „Ich fahre hier oft vorbei, aber die Wendener Hütte als Drehort hatte ich gar nicht auf dem Schirm“, gesteht Drummer Fabian Rohleder – der Geist im Schaukelstuhl. Alle Requisiten sind selbstgemacht, Highlight war selbstverständlich der Thron, der schon ein wenig zum Fürchten aussieht und dessen Styling ein wenig an das Cover von Ozzy Osbournes Soloscheibe „No Rest For The Wicked“ von 1988 erinnert. Da sitzt der kürzlich verstorbene Black-Sabbath-Sänger, umrahmt von zwei langhaarigen Kindern, auf einem ähnlich gruseligen Sitz. Aber damals waren die meisten Bandmitglieder von Souls Of Sorrow wohl noch gar nicht auf der Welt. Deren düstere Outfits mit weißgeschminkten Gesichtern

und schwarzen Augenpartien, dazu schwarze Kleidung, sind das Markenzeichen der Band. Was live und an dem von der Witterung her heißen Drehtag immer kurz vorm Verlaufen war. Aber das kennen die Bandmitglieder von ihren Liveauftritten, auf der Bühne kann es noch wesentlich heißer und schwitziger hergehen.

Ihr gitarrenlastiger Goth-Rock mit leichten Folkeinflüssen beim Song „Hour Of The Ghosts“ hat jedenfalls ordentlich Dampf unter der Haube, ist musikalisch auf hohem spielerischen Niveau und klingt dennoch gefällig, auch für „normale“ Rockfans. Der Geistersong kann ab Halloween, unter <https://soulsforsorrow.de> oder bei Youtube geschaut werden – und gehört. Beides lohnt sich.



Zum Foto: Drummer Fabian Rohleder – der Geist im Schaukelstuhl.



Zum Foto: Wirklich nicht alltäglich: die Wendener Hütte als Drehort für ein Goth Rock-Video.



Zum Foto: Normalerweise Sänger und Frontmann der Band, am Drehtag auch verantwortlich für den kompletten Dreh: Daniel Hapke aus Gerlingen (Mitte).

Event Team sei Dank! DGH in Hünsborn renoviert

Hünsborn: Mit dem Bau einer Dorfgemeinschaftshalle war der Dorfgemeinschaft Hünsborn ein großer Wurf gelungen. 1995 konnte die Einweihung gefeiert werden. Unter dem Dach des VFD (Verein zur Förderung von Dorfgemeinschaftsaufgaben) hat in den vergangenen 30 Jahren so einiges in der Halle stattgefunden.

Sieben gemeinnützige Hünsborner Vereine haben die Halle getragen und genutzt. Zu erwähnen sind hier der Männerchor, der Musikverein, der Theaterverein, der Wanderverein „Die qualmenden Socken“, der Kindergarten „Unter dem Regenbogen“, der Badminton-Verein und der Dorfgemeinschaftsverein. Die Halle einschließlich des großen Foyer-

ers haben viele Leute kommen und gehen sehen. Neben dem sportlichen Nutzen der großen Halle wurden in den vergangenen 30 Jahren unzählige Feste gefeiert. Abifeiern, Konzerte, Hochzeiten, Karnevalsfeiern und der Kunibertusmarkt sollten hier genannt werden. Daneben wurden in der Halle Ballspiele durchgeführt, es wurde getanzt, geturnt, Badminton gespielt und sogar geboxt.

Foyer kann nun multifunktional genutzt werden!

Das Foyer der Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn erstrahlt in neuem Glanz – dank des tatkräftigen Einsatzes des Event Teams. In fast ausschließlich ehrenamtlicher Eigenleis-

tung haben die Mitglieder die in die Jahre gekommene Halle, insbesondere aber das Foyer, renoviert. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass das Gebäude kurz vor dem Aus stand. Doch anstatt tatenlos zuzusehen, hat das Event Team große Verantwortung übernommen und die Leitung der Halle übernommen. Respekt!

„Da wir die Halle mit unseren regelmäßigen Veranstaltungen intensiv nutzen, wollten wir sie nicht aufgeben, sondern für die Zukunft erhalten“, berichtet das Team. Ziel sei es, die Halle für Veranstaltungen wieder attraktiv zu machen und so weiterhin einen zentralen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft zu haben.



Zum Foto: Das Abhängen der Decke im Foyer war mit einem großen Aufwand verbunden.



Zum Foto: Das Foyer in der DGH Hünsborn präsentiert sich im modernen Stil.



Zum Foto: Tamara Quast, Markus Koch und Samantha Alfes an der neuen Theke im Foyer der DGH.

Das Event Team ist eine Organisation der katholischen Kirche und besteht aus einer bunt gemischten Gruppe von 15- bis 48-jährigen Frauen und Männern, überwiegend jedoch Jugendlichen. Besonders bekannt ist das Team für den Kinderkarneval und

den Kunibertusmarkt – Veranstaltungen, die nicht nur das Dorfleben bereichern, sondern auch die finanzielle Grundlage des Vereins bilden.

Der erwirtschaftete Gewinn kommt jedoch nicht den Mitgliedern selbst zugute: Jahr für Jahr wird er an karitative Organisationen gespendet. Allein im vergangenen Jahr konnten so 15.550 Euro weitergegeben werden – und das alles ehrenamtlich.

Mit der teilweise noch anstehenden Renovierung der Dorfgemeinschaftshalle setzt das Event Team ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Engagement und gelebte Verantwortung.

Heute verfügt die Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn über eine mobile Bühne, bestehend aus 60 Elementen, 100 Sitzgarnituren, eine moderne

Küche und einen schönen Thekenraum. Zum Herzstück ist inzwischen das große Foyer geworden. Die Decke wurde abgehängt und alles in einem modernen Stil neu errichtet. Die Kosten der Renovierung belaufen sich auf rund 50.000 Euro, wobei man sich über einen Zuschuss der Gemeinde Wenden sehr gefreut hat.

Zusätzlich wurde das große Dach der Halle neu abgedichtet und eine zusätzliche Dämmung eingebaut. Fast die gesamte Elektrik im Gebäude wurde erneuert. Ohne den vorbildlichen Einsatz des Event Teams wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Die DGH Hünsborn und die verantwortlichen Protagonisten schauen wieder positiv in die Zukunft. Die weitere Nutzung von Halle und Foyer ist gesichert.



Zum Foto: Das Hünsborner Event Team hat ganze Arbeit geleistet. Die DGH Hünsborn kann wieder in gewohnter Form genutzt werden.



Zum Foto: Es ist alles angerichtet. Die Feiern in der DGH Hünsborn können weitergehen.

Verkehrsunfall auf Kirmesgelände: Rettungskräfte übten unangekündigt den Ernstfall

Am Freitagabend vor der Kirmes kam es auf dem Veranstaltungsgelände zu einem inszenierten Zwischenfall. Dieser war Teil einer unangekündigten Einsatzübung der Feuerwehr Wenden, des Rettungsdienstes des Kreises Olpe und des Deutschen Roten Kreuzes. Ziel der Übung war es, das Zusammenspiel der verschiedenen Einsatzkräfte in einer komplexen Notlage realitätsnah zu trainieren. Das Szenario: Gegen 19 Uhr fuhr ein Fahrzeug durch den Veranstaltungsbereich und beschleunigte plötzlich stark und aus ungeklärten Gründen. Das Auto kollidierte zunächst mit einem Schaustelleranhänger und anschließend mit einer Hausfassade.

Zahlreiche Kirmesbesucher, die sich zu diesem Zeitpunkt bei sommerlichen Temperaturen auf dem Festgelände aufhielten, konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, erlitten jedoch teilweise einen Schock. Der Fahrer des Fahrzeugs wurde im Wrack eingeklemmt und war nicht ansprechbar.

Ein Schausteller wurde zudem in seinem Anhänger eingeschlossen. Bereits wenige Minuten nach den ersten fingierten Notrufen trafen Einsatzkräfte der nahegelegenen DRK-Sanitätsstation ein. Parallel dazu gingen bei der Leitstelle eine Vielzahl weiterer Notrufe ein, woraufhin das

Einsatzstichwort auf „TH2-Y klemmt - Technische Hilfeleistung mit eingeklemmter Person“ erhöht wurde. Die Feuerwehr rückte mit einem Löschfahrzeug und einem Zugführer der zuständigen Brandsicherheitswache zur Einsatzstelle aus. Vor Ort galt es, den Fahrer unter Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte aus dem Fahrzeug zu befreien und den eingeschlossenen Schausteller zu retten. Gleichzeitig übernahmen die Rettungskräfte die Versorgung der verletzten Personen und die Betreuung geschockter Besucher.

Die Übung verlief laut Übungsleitung erfolgreich. Solche Übungsszenarien



Zu den Fotos: Kirmesübung 2025 - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.

sind für die eingesetzten Einsatzkräfte während der Wendener Kirmes eine Besonderheit. Aufgrund der stets zu erwartenden hohen Besucherzahl ist es immer wieder eine Herausforderung, zeitnah an der Unglücksstelle einzutreffen. Solche unangekündigten Übungen sind unerlässlich, um die vorhandenen Konzepte fortlaufend zu optimieren und etwaige Ungereimtheiten aufzudecken. So kann im Ernstfall schnell, effektiv und sicher geholfen werden.

Ein großer Dank gilt den beteiligten Behörden und Organisationen, die die Übung im Vorfeld unterstützt und begleitet haben.



„Gemeinsam stark – Werden Sie Teil von AGIL in Wenden“

Nicht jeder ältere Mensch hat Angehörige oder Freunde, die regelmäßig Zeit für kleine Hilfen im Alltag haben. Genau hier setzt das Projekt AGIL der Gemeinde Wenden an: Ehrenamtliche schenken Seniorinnen und Senioren etwas sehr Wertvolles – ihre Zeit. Ob ein gemeinsamer Spaziergang, ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee, die Fahrt zum Arzt oder ein Abstecher zur Apotheke – schon kleine Gesten können große Freude bereiten.

Damit noch mehr Menschen von diesem Angebot profitieren können, sucht die Gemeinde Wenden engagierte Helferinnen und Helfer die Lust



haben, sich einzubringen. Ihr Engagement schenkt Lebensqualität – und Sie bekommen ein Stück Dankbarkeit und Herzlichkeit zurück.

Interessierte können sich melden bei:
Frau Frederike Herrmann
f.herrmann@wenden.de
02762 406516



Pexels Matthias Zomer

„Biber, Eisvogel, Lachs und Köcherfliege in Wenden!!“

Wanderausstellung „Lebendige Gewässer in NRW“ vom 06.10.2025 bis 20.11.2025 in Wenden

Die Ausstellung der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) und des NRW-Umweltministeriums wendet sich mit eindrucksvollen Bildern, Modellen, Filmen und interaktiven Lernstationen an ein breites Zielpublikum. Sowohl Erwachsene als auch Kinder werden auf geeignete Weise angesprochen. Die Ausstellung macht auf die Bedeutung eines nachhaltigen Gewässerschutzes aufmerksam. Sie will dabei Informationen vermitteln, Emotionen wecken, das Bewusstsein stärken und die Handlungsbereitschaft für mehr lebendige Gewässer fördern. **Die Eröffnung findet am 6. Oktober um 17 Uhr im Rathaus Wenden statt.**

Nordrhein-Westfalen als Land der Bäche und Flüsse ist das Thema der Wanderausstellung. Über 50.000 Kilometer Bäche und Flüsse durchfließen Nordrhein-Westfalen. Die Wanderausstellung zeigt, wie Gewässer durch industrielle Nutzung im Laufe der Jahrzehnte massiv verändert wurden und mit welchen Mitteln diese nun wieder in natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen im und am Wasser zurückversetzt werden.

Im Hauptteil der Ausstellung geht es um die einzigartige Vielfalt unserer Bäche und Flüsse, ihre Bedeutung

und die Folgen von Eingriffen. Anhand ausgewählter Tiere wie Biber, Eisvogel, Lachs und Köcherfliege wird veranschaulicht, was ökologisch intakte Fließgewässer kennzeichnet. Es wird gezeigt, wie sich Eingriffe auswirken, warum Gewässerschutz wichtig ist und was für eine ökologische Verbesserung getan werden muss. Im Ergänzungsteil werden aus allen Regionen des Landes NRW konkrete Maßnahmen an beispielhaften Bächen und Flüssen wie Lippe, Ems, Ruhr, Emscher und weiteren kleineren Gewässern vorgestellt.

Die Wanderausstellung kann unter anderem von Verbänden, Rathäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen ausgeliehen und gezeigt werden. Angesprochen werden Bürger, Schüler, Wassersportler und Angler, Erholungssuchende und Anwohnende. Des Weiteren sind Grundeigentümer, Interessensgruppen und Multiplikatoren aus Städten und Gemeinden, Verwaltungen und Verbänden, Maßnahmenträger sowie die Teilnehmenden der Runden Tische zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ebenfalls Zielgruppe der Ausstellung „Lebendige Gewässer in NRW“. Sie soll einen Beitrag leisten, die praktische Gewässerschutzarbeit vor Ort zu unterstützen.

Die Ausstellung kann im Rahmen der Öffnungszeiten des Rathauses Wenden besucht werden. Größeren Gruppen, z.B. von Kindergärten oder Schulen, wird empfohlen, sich mit Frau Preuß-Ochel (Gemeinde Wenden) unter 02762/406 433, A.preuss-ochel@wenden.de kurzfristig in Verbindung zu setzen, um einen Besuch anzumelden.

Die Themen der Ausstellung werden am Tag der Eröffnung, **06.10.2025**, auch durch den Umweltbus „**LUMBRICUS**“ veranschaulicht. Die Gesamtschule Wenden wird den Umweltbus „Lumbricus“ am **07.10.2025** im Rahmen eines außerschulischen Bildungsangebotes nutzen. Bereits am Eröffnungstag hat man auf dem Rathausplatz die Gelegenheit einen Einblick vom Lumbricus zu bekommen. **„Ein vielseitiges Werkzeug, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganz praktisch an eine profunde Bildung für Nachhaltige Entwicklung heranzuführen und für die Vielfalt des Lebens zu begeistern.“**

Zur besseren Planung für die Eröffnungsveranstaltung bittet die Rathausverwaltung ebenfalls um eine einfache Anmeldung:



unter 02762/406 433 bzw.
<https://beteiligung.nrw.de/portal/wenden/startseite>
 oder klima@wenden.de

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) ist eine Bildungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen zu Themen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes und einer nachhaltigen Entwicklung. Sie führt Bildungsangebote und

Öffentlichkeitsarbeit zum Natur- und Landschaftsschutz sowie Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz durch. Mit der BNE-Agentur ist die NUA die zentrale Stelle in NRW für Bildung für nachhaltige Entwicklung: Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit hängen zusammen und müssen zusammen gedacht werden. Sie sind die Anliegen, die die NUA aktiv durch zeitgemäße Bildungsangebote fördert. Die NUA arbeitet in einem bundesweit einzigartigen Kooperationsmodell

des Landes NRW (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Ministerium für Schule und Bildung) und der anerkannten Natur- und Umweltschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Sie bildet damit eine Schnittstelle zwischen Verwaltung und unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen.

Erinnerungen eines Jungen (von Alfons Fischer)



In des Dorfes kühlem Grunde
fließt ein Bächlein hell und klar.
Dort hab' ich so manche Stunde
spielend dort verbracht sogar.
Erst wurde bei unserer Wiese ein Damm gebaut,
damit wurde das Wasser aufgestaut,
sodass wir planschen konnten, wenn es das Wetter erlaubte,
unseren Eltern oft die Aufsicht raubte.
Weiter bachaufwärts Richtung Hünsborn
begannt der Dammbau dann von vorn.
Hier wurde aus einem Wassertümpel
ein zum Schwimmen brauchbarer „Kümpel“.
Dort hatten wir einen Helfer
ein allbekannter, rüst'ger Rentner.
Der war des Morgens schon am planen,
bis wir dann aus der Schule kamen,
hatte er bei „Ochels Wiese“ einen Damm errichtet –
der war spitze!
So lernten wir das Schwimmen alle,
auch ohne Schwimmbad, in jedem Falle!

(aufgeschrieben am heißesten Tag des Jahres 2025,
dem 2. Juli)

Baumpflanz-Challenge auch im Wendschen angekommen

Die vielen Videos der „Baumpflanz-Challenge“ sind nicht nur lustig anzuschauen, sondern sollen auch Teamgeist und das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit stärken. Vom Musikverein über Feuerwehren bis hin zur Polizei – alle machen mit.

Ein regelrechter Hype ist die „Baumpflanz-Challenge“, die zurzeit auf Social Media die Runde macht. Auch viele Wendsche Vereine und Organisationen sind auf den Trend aufgesprungen und pflanzen nun vor der Kamera gemeinsam Bäume. Das Thema wird engagiert in Form von lustigen Clips umgesetzt und vor allem auf Facebook veröffentlicht.

Was ist die „Baumpflanz-Challenge“?

Die „Baumpflanz-Challenge“ fordert Teilnehmer auf einen Baum zu pflanzen und anschließend zwei weitere Organisationen zu nominieren, um an der Challenge teilzunehmen. Diese Initiative zielt darauf ab, den Klimaschutz zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen in der Umwelt zu schärfen.

Teilnahme und Regeln

- Pflanzen eines Baumes: Die Teilnehmer müssen einen Baum pflanzen und dies in einem Video dokumentieren, das sie in sozialen Medien teilen.

- Nominierung: Nach dem Pflanzen müssen die Teilnehmer zwei weitere Organisationen oder Personen nominieren, die ebenfalls einen Baum pflanzen sollen.
- Frist: Die nominierten Teilnehmer haben 72 Stunden Zeit, um die Herausforderung anzunehmen und ihren Baum zu pflanzen. Andernfalls sollen sie die nominierenden Personen zu einem Grillfest einladen.

Positive Auswirkungen

Die Challenge hat bereits viele Vereine und Organisationen mobilisiert, darunter Feuerwehren und lokale Gemeinschaftsgruppen. Diese Aktionen fördern nicht nur den Umweltschutz, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammenarbeit in den Gemeinden. Viele Teilnehmer berichten von der Freude und dem Engagement, das durch die gemeinsame Pflanzaktion entsteht.

Fazit

Die „Baumpflanz Challenge“ ist eine unterhaltsame und sinnvolle Möglichkeit, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Durch die Kombination von Spaß und Umweltbewusstsein zeigt diese Initiative, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann, indem er Bäume pflanzt und andere dazu inspiriert, dasselbe zu tun.



Zum Foto: Challenge accepted! Der MV Hünsborn reagierte umgehend und pflanzte einen Baum beim Musikerhaus. Der MV Hünsborn hat wiederum den Musikverein Treue Ottfingen und Musikverein Heid nominiert.



Zum Foto: Die 12 Räuber aus Hünsborn wurden vom Männerchor Frohsinn Eschenbach nominiert und pflanzten einen Amber-Baum auf dem Kirchenvorplatz. Die Räuber wiederum nominierten den Musikverein Hoffnung Hünsborn und den Musikverein Düdinghausen.

Papst Leo XIV. ernennt Professor Dr. Christian Stoll zum Berater für das vatikanische Ökumene-Dikasterium

Ökumene-Expertise aus Paderborn gewürdigt und gefragt

Beitrag von Thomas Throenle, Erzbistum Paderborn

Professor Dr. Christian Stoll, Leitender Direktor des vom Erzbistum Paderborn getragenen Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik und Lehrstuhlinhaber für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Paderborn, ist von Papst Leo XIV. zum Konsultor (Berater) für das vatikanische Ökumene-Dikasterium ernannt worden. Aufgabe des „Dikasteriums zur Förderung der Einheit der Christen“ ist das Wachstum eines echten ökumenischen Geistes innerhalb der katholischen Kirche sowie das Engagement für den ökumenischen Dialog mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, um die Einheit unter den Christen wiederherzustellen. Zur Aufgabe des Dikasteriums gehört auch der Dialog mit dem Judentum.

„Ich freue mich sehr, dass ich die wichtige Arbeit des Einheits-Dikasteriums nun noch besser kennenlernen kann. Der Dienst an der Einheit der Christen wird immer komplexer und ist durch aktuelle Krisen herausgefordert. Ich blicke daher mit Respekt aber auch mit Zuversicht auf die kommende Arbeit“, erklärt Professor

Dr. Christian Stoll im Blick auf seine Ernennung durch Papst Leo XIV. zum Berater. Der Theologe wertet seine Ernennung auch als Zeichen für die verlässlichen Beziehungen zwischen dem Einheits-Dikasterium im Vatikan und dem Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn. „Diese Beziehung reicht weit zurück und ist weiterhin lebendig. Dem Heiligen Vater bin ich für dieses Zeichen des Vertrauens sehr dankbar“, unterstreicht Professor Dr. Stoll.

Ökumene im Blick

Erst in der vergangenen Woche wurde bekannt, dass Professor Dr. Christian Stoll den renommierten Karl-Rahner-Preis für theologische Professor Dr. Christian Stoll, Leitender Direktor des vom Erzbistum Paderborn getragenen Johann-Forschung 2025 erhält. Die Karl-Rahner-Stiftung würdigt mit dem Preis Professor Stoll für seine 2023 an der Universität Wien eingereichte Habilitationsschrift „Religiöse Erfahrung und theologische Wissenschaft im Umbruch der Moderne. Studien zur katholischen Theologie in der

Modernismuskrise“. Die Auszeichnung für „herausragende Arbeiten, die sich mit dem Theologen Karl Rahner SJ beziehungsweise dessen Werk und Themen beschäftigen, wird im Januar 2026 überreicht. Professor Stoll ist damit der dritte in Paderborn tätige Theologe, der die Auszeichnung für seine theologische Forschungsarbeit erhält, seine Vorgänger sind Professor Dr. Aaron Langenfeld und Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz.

Im Mai 2025 wurde Professor Dr. Christian Stoll bereits für die nächsten sechs Jahre zum katholischen Berater für den Katholisch-Lutherischen Dialog auf Weltebene ernannt. Der Präfekt des Einheitsdikasteriums, Kurt Kardinal Koch, hatte nach Bestätigung durch das vatikanische Staatssekretariat die Ernennung des in Paderborn tätigen Theologen und Ökumene-Experten ausgesprochen. Im katholisch-lutherischen Dialog auf Weltebene wurden bisher zentrale Fragen der Sakramententheologie, Amtstheologie und Ekklesiologie besprochen. In der nun beginnenden Dialog-Phase geht es speziell um das



Zum Foto: Professor Dr. Christian Stoll wurde von Papst Leo XIV. zum Berater des vatikanischen Ökumene-Dikasteriums ernannt.

„Bischofsamt“ in beiden Kirchen, unter der besonderen Perspektive des 2030 anstehenden 500-jährigen Jubiläums der Confessio Augustana, dem ersten großen Bekenntnistext lutherischer Kirchen.

„Einheits-Dikasterium“

Das vatikanische Ökumene-Dikasterium ist in allen Bereichen tätig, die zur Förderung der Einheit der Christen beitragen können, insbesondere durch geschwisterliche Beziehungen, Zusammenarbeit und theologische Dialoge mit anderen Kirchen und

christlichen Gemeinschaften. Präfekt ist derzeit der Schweizer Kardinal Kurt Koch, Sekretär ist Erzbischof Flavio Pace. Die Beziehungen zu anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften sind aufgeteilt in zwei Sektionen: die orientalisch-orthodoxe Sektion für die orthodoxen Kirchen byzantinischer Tradition sowie für die orientalisch-orthodoxen Kirchen (koptisch, syrisch, armenisch, äthiopisch, malankarisch) und die Assyrische Kirche des Ostens; sowie die westliche Sektion für die verschiedenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften des Westens.

Biografie Professor Dr. Christian Stoll

Christian Stoll wurde 1982 in Bad Driburg geboren und wuchs in Wenden, im Sauerland, auf. Er hat katholische Theologie, sowie Rechts- und Politikwissenschaften in Freiburg im Breisgau und an der Yale University in New Haven (Connecticut) studiert. Die Promotion erfolgte 2016 in Wien mit einer Arbeit über Erik Peterson unter dem Titel „Die Öffentlichkeit der Christus-Krise. Erik Petersons eschatologischer Kirchenbegriff im Kontext der Moderne“. 2019/2020 war er Schrödinger-Fellow der österreichischen Forschungsgemeinschaft an der University of Notre Dame (USA).

Die Habilitationsschrift verfasste er ebenfalls in Wien, dort wurde er

mit der Schrift „Religiöse Erfahrung und theologische Wissenschaft im Umbruch der Moderne. Studien zur katholischen Theologie in der Modernismuskrise“ 2023 habilitiert. 2023 nahm er den Ruf auf den Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät Paderborn an. Seit 2024 ist er zudem Leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts für Ökumenik, das vom Erzbistum Paderborn getragen wird.

Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik Paderborn

Das Ökumene-Institut wurde am 19. Januar 1957 durch den damaligen Paderborner Erzbischof Lorenz Jaeger gegründet. Träger ist das Erzbistum Paderborn, Präsident der Erzbischof von Paderborn. Das Institut soll durch die wissenschaftliche Erforschung von Lehre und Leben der nicht-katholischen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften das ökumenische Anliegen der sichtbaren Einheit der Kirche fördern.

Das Institut trägt den Namen des katholischen Theologen Johann Adam Möhler (1796-1838), der die wissenschaftliche Erforschung der Lehrunterschiede zwischen den Konfessionen begründet hat. In Paderborn gibt es die größte Spezial-Bibliothek für Ökumenik, die über 160.000 Bände und circa 200 laufende Zeitschriften umfasst

65 Jahre WeberHaus Mitarbeiterfest in Wenden-Hünsborn feiert Teamgeist und Tradition



Zum Foto: Gesellschafter Hans Weber bei der Begrüßung der Gäste.

Anlässlich des 65-jährigen Firmenjubiläums lud WeberHaus am 11. Juli zu einem Mitarbeiterfest am Standort Wenden-Hünsborn ein. Rund 300 Gäste – darunter alle Mitarbeitenden des Werks, Gesellschafter, Geschäftsführung, Rentnerinnen und Rentner, Vertriebsmitarbeiterinnen, die Mitarbeitenden des Tochterunternehmens Henke sowie die Spieler des SV Linx – kamen zusammen, um diesen besonderen Meilenstein gemeinsam zu feiern.

Die Feier fand in den Produktionshallen des Werks statt und stand ganz im Zeichen des Miteinanders und der Wertschätzung. Für die musikalische Einstimmung sorgten die eigens für das Fest angereisten WeberHaus-Musikanten, während ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Begeisterung sorgte. Ein kulinarisches Buffet rundete das Fest ab, bevor am Abend die Band „Hörgerät“ mit ihrer Live-Musik für ausgelassene Stimmung sorgte.

Ein emotionaler Höhepunkt war der traditionelle Zimmererklatsch, der die handwerklichen Wurzeln des Unternehmens würdigte. Im Anschluss überreichte die Belegschaft ein besonderes Präsent an die Gesellschafter Hans Weber und Heidi Weber-Mühleck. Mit dem Werk in Wenden-Hünsborn hat WeberHaus nicht nur einen zweiten Produktionsstandort geschaffen, sondern auch eine wichtige Rolle als regionaler Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb eingenommen. Das Mitarbeiterfest war Ausdruck der tiefen Verbundenheit zwischen Unternehmen, Belegschaft und Region – und ein gelungener Ausblick auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.





Fotos: Olaf Marmara

Peter Gerold im Gespräch mit dem Blickpunkt

Die Ohrndorfs – eine internationale Familie

Ahnenforschung ist im Trend. Woher kommen meine Vorfahren, wie lebten sie, wo war ihre ursprüngliche Heimat? Diese Fragen beschäftigen immer mehr Menschen, die auf der Suche nach ihren Wurzeln sind. Das ist ganz gewöhnlich und stellt in der Tat ein Urbedürfnis des Menschen dar. Peter Gerold aus Hünsborn, Sohn einer geborenen Ohrndorf, hat sich bereits vor einigen Jahren auf Spurensuche begeben und seine Familiengeschichte bis zum Jahr 1500 zurückverfolgt.

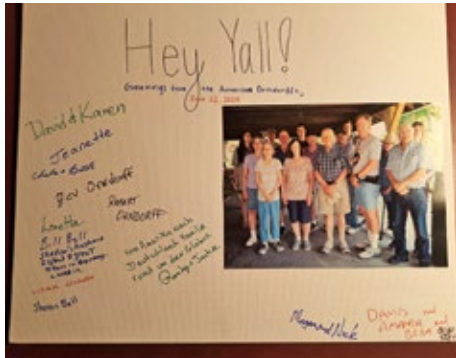
Während es im Wendschen nur wenige „Ohrndorfs“ gibt, ist der Nachname (in unterschiedlichen Ausprägungen) im benachbarten Siegerland omnipräsent, wobei alle Ohrndorfs ursprünglich aus Freudenberg-Büschergrund stammen, erzählt Peter Gerold. Von dort aus ging es in die weite Welt. Im Jahr 1780 zum Beispiel zog es einige Ohrndorfs von Burbach nach Pennsylvania und von dort ins Shenandoah Valley in Virginia.



Zum Foto: Auch Friedhelm Ziegler (ganz rechts), Verfasser des Familienbuchs der Ohrndorfs, war beim alljährlichen Familientreffen zu Gast.

Dort lebte Robert Beverly Ohrndorff (heute 90 Jahre alt), Autor, Journalist und Fotograf und machte sich Gedanken zu seiner Herkunft. Dass die Ohrndorfs aus Büschergrund stammen hatte er schnell herausgefunden. Kurzerhand schrieb er einen Brief an fünf zufällig ausgewählte Ohrndorfs. Einen davon erhielt Peter Gerolds damals 92-jährige Tante, die den Brief an ihn weitergab. Gerolds Interesse war ebenfalls geweckt und ließ mit einer Antwort nicht lange auf sich warten. Schnell entstand ein reger Schriftverkehr und man lernte sich und auch den Rest der Familien immer besser kennen.

2016 reisten Robert „Bev“ Ohrndorff und seine Frau zum ersten Mal nach Freudenberg, 2017 kam Bev mit seinem damals 92-jährigen Bruder Richard, den Söhnen Randy und Robert Jr. und seinen drei Enkeln. 2022 erfolgte dann endlich der Gegenbesuch von Peter Gerold, seiner Tochter Christina und ihrem Mann Axel sowie Enkelsohn Hannes. „Eine Reise mit Hindernissen“, berichtet Gerold, „denn wirklich alles, was schief laufen konnte, lief auch schief.“ Zunächst ein Zwangsaufenthalt auf dem Frankfurter Flughafen, dann wurde die Reisegruppe in zwei Parteien mit unterschiedlichen Ziel-Flughäfen eingeteilt. Peter Gerold und seine Tochter flogen nach Baltimore, der Schwiegersohn und Gerolds Enkel nach Boston. Dumm, dass Schwiegersohn Axel Papiere



Zum Foto: Bev Ohrndorff (90) brachte eine liebevoll gestaltete Collage mit Grüßen der „American Ohrndorffs“ mit.



Zum Foto: Jacky und Randy Ohrndorff genossen die Ruhe am Altenhofer Teich.



Zum Foto: Das Seilschwingen über den Teich kam besonders bei den Kindern sehr gut an. Emil Franke aus München hatte viel Spaß.

(u.a. die Rückflugtickets) dabei hatte, die Peter Gerold und seine Tochter dringend benötigten. Damit nicht genug: wegen der Verspätung waren gebuchte Hotelzimmer weitervermietet und auch der bereits gebuchte Mietwagen wurde nicht herausgegeben, weil der beantragte internationale Führerschein ausschließlich in Verbindung mit dem deutschen gilt. Nach vier langen Tagen erreichte die mittlerweile wieder vollständige Reisegruppe Richmond, wo sie von Bev herzlich in Empfang genommen wurden. Der Urlaub konnte beginnen. Peter Gerold schwärmt immer noch von der Gastfreundschaft und der Großzügigkeit der Amerikaner. Bevs Sohn Randy hatte einige Wochen vor ihrem Besuch die ehemalige Chefköchin des Weißen Hauses und jetzige Köchin der Boston Red Sox geheiratet. Die Baseball-Mannschaft hatte dem jungen Paar eine 1000 Dollar



Zum Foto: Bitte lächeln: 50 Ohrndorfs – zwischen sechs Wochen und 90 Jahren alt – verlebten einen schönen Tag beim alljährlichen Familientreffen.

teure Whiskey-Flasche zur Hochzeit geschenkt und für die Amerikaner war es Ehrensache, diese mit ihren deutschen Freunden zu teilen. Im Shenandoah Valley besuchten die Deutschen das ursprüngliche Ohrndorf-Haus, in dem schon die Urgroßeltern gewohnt haben sowie Bevs und Richards Eltern. Auch Ausflüge in die Blue Ridge Mountains und nach Monticello, dem Landgut des 3. Präsidenten Thomas Jefferson standen auf dem Programm, bevor ein schöner und abenteuerlicher Urlaub mit vielen neuen Bekanntschaften zu Ende ging.

Drei Jahre zogen ins Land, in denen der Kontakt zwischen den Ohrndorf(f)s nie abgebrochen ist. Am 19. Juli dieses Jahres endlich erfolgte der erneute amerikanische Gegenbesuch anlässlich des jährlich stattfindenden Ohrndorf-Familientreffen in Altenhof. Peter Gerold schwärmt: „Die Zusammenkunft war dieses Mal etwas ganz Besonderes, weil gleich fünf der US- Ohrndorfs dabei waren. Während Randy und seine Frau Jackie schon einige Tage vorher meine Tochter und deren Familie in Köln besucht haben, reisten Robert Bev Ohrndorff, dessen Sohn Robert Jun. und Enkel William am Freitag in Freudenberg an, waren am Samstag auf unserem Treffen und reisten Samstagabend wieder zurück nach Frankfurt. Bev überreichte mir ein Foto mit Grüßen und Unterschriften von dem diesjährigen Ohrndorfs-Treffen in Woodstock/Virginia. Was



Zum Foto: Peter Gerold, Sohn einer gebürtigen Ohrndorf, erzählte dem Blickpunkt von seiner Familiengeschichte.

für eine schöne Überraschung! Randy und Jackie blieben noch bis Dienstag und besuchten mit uns einige Sehenswürdigkeiten im Sieger-und Sauerland.

An dem jährlichen Treffen auf meinem Weiher-Grundstück in Altenhof nahmen dieses Mal über 50 Personen teil. Der jüngste Teilnehmer war sechs Wochen alt - der älteste 90 Jahre (Bev). Sogar eine junge Dame aus Costa Rica war anwesend - Yannik Ohrndorf aus Langenholdinghausen hatte seine Freundin mitgebracht und es wurde neben Englisch auch mit einigen Sprachgewandten auf

Spanisch diskutiert. Neben Wikingerschach, Ballspielen etc. war auch wieder das Seil-Schwingen über den Weiher speziell bei den jungen Ohrndorfs ein Highlight.

Essen und Getränke waren für eine ganze Kompanie mitgebracht worden und in einer riesigen Bratpfanne gab es Unmengen an Bratkartoffeln. Auch Friedhelm Zieger, der Verfasser des Familienbuchs der Ohrndorfs (Namens-Aufzeichnungen bis ins Jahr 1500), und seine Frau Lotti hatten wie alle Teilnehmer sehr viel Spaß an dem lockeren und lustigen Beisammensein bis spät in den Abend.“

Jedes Jahr verleiht die Gemeinde Wenden den Bürgerpreis – jetzt bewerben

Auch in diesem Jahr wird wieder der Bürgerpreis der Gemeinde Wenden verliehen. Mit dem Bürgerpreis soll eine außergewöhnliche Leistung, verbunden mit besonderer Einsatzbereitschaft in Verbindung mit uneigennützigem Wirken für das Gemeinwesen, gewürdigt werden. Der Preis kann an bis zu vier Personen/Gruppen in den nachfolgend aufgeführten Bereichen verliehen werden.

- Sport (z.B. Vereinsarbeit, Trainer und Jugendleiter, Schiedsrichter)
- Kultur- und Brauchtumpflege (z.B. Musikvereine, Chöre, Theatergruppen, Schützenvereine, Heimatpflege)
- Soziales Leben (z.B. ehrenamtliches Engagement für Senioren, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche, Familien, Arbeitslose, Suchtkranke, Flüchtlinge)

- Lebendige Gemeinde (z.B. Arbeit für dörfliche Belange, Aktivitäten in den Kirchengemeinden, ehrenamtliche Arbeit in Hilfsorganisationen wie DRK und freiwillige Feuerwehr, Umwelt und nachhaltige Entwicklung)

Der Bürgerpreis grenzt sich zum ebenfalls jährlich vergebenen Heimatpreis dahingehend ab, dass es sich um einen von der Gemeinde Wenden initiierten Preis handelt, der langfristiges Engagement im Gemeindegebiet würdigt.

Die Vorschläge können von Einzelnen oder Gruppen eingebracht werden. Selbstvorschläge sind nicht möglich. Nominierungen für den Bürgerpreis der Gemeinde Wenden sind schriftlich mit Begründung bis zum **1. November 2025** beim Bürgermeister der Gemeinde Wenden einzureichen. Nach Ablauf der Vorschlagsfrist beschließt der Gemeinderat, an wen der Bürgerpreis vergeben wird.



Zum Foto: (v.l.n.r.): Bürgermeister Bernd Clemens (links) und Thorsten Scheen (rechts) gratulierten Josef Halbe, Hella Pelz und Bertold Schumacher (v.l.n.r.) zum Bürgerpreis 2024.

Neuer Lebensraum für Fische in der Bigge



Zum Foto: (von links): Johannes Eichert, Patrick Bredebach, Martin Solbach, Jochen Sauermann, Dieter Stracke und Michael Hecken.

Auf dem Betriebsgelände der ehemaligen Fabrik Balcke-Dürr in Rothemühle soll bei der Neugestaltung die Bigge offen gelegt werden. Im Zuge der Arbeiten wurden die Fischbestände der Bigge unterhalb des ehemaligen Betriebsgeländes von Kreisfischereibereiter Manfred Hesener, seinem Stellvertreter Gerd Massing und dem Vorsitzenden der Fischereigenossenschaft Wenden Jochen Sauermann anhand einer E-Befischung erfasst.

Die Rats- und Kreistagsmitglieder Martin Solbach, Dieter Stracke, Patrick Bredebach, Michael Hecken und der Vorsitzende des Umweltausschusses der Gemeinde Wenden Johannes Eichert, erkundigten sich unlängst

nach den Ergebnissen. „Wir konnten Forellen, Koppen, Schmerlen, Neunaugen, Stichlinge und Krebse nachweisen,“ berichtete Jochen Sauermann. „Ich bin überrascht, wie viele verschiedene Arten es hier gibt. Durch die Offenlegung oberhalb der Kontrollstelle wird der Lebensraum erweitert,“ so Gemeinderatsmitglied Martin Solbach. „Als Laie sieht man zumeist nur die Lebewesen, die sich an Land oder in der Luft bewegen und weniger die im Wasser. Ich freue mich zu hören, dass hier der Lebensraum für die Fische noch in Ordnung ist,“ sagte Kreistagsmitglied Michael Hecken. Alle waren sich darüber einig, dass durch die Offenlegung der Natur ein neuer Lebensraum gegeben wird.

Paten für Obstbäume gesucht

Die Gemeinde Wenden sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Erhalt und die Pflege von Obstbäumen auf Gemeindefläche interessieren.

Vorkenntnisse und Erfahrung werden zunächst nicht erwartet. Sollten keine Kenntnisse vorliegen und eine größere Anzahl an Interessierten bestehen, kann die Gemeinde Wenden einen Kurs für die Pflege und den Erhalt von Obstbäumen organisieren und steht auch in Kontakt mit Obstbaumexperten aus der Region.

Bei den Obstbäumen handelt es sich überwiegend um Streuobstwiesen in Ottfingen und Wenden, die zwar in der Bewirtschaftung der Wiesen verpachtet, in der Pflege und Nutzung der Bäume aber keinen Bedingungen unterliegen. Vorstellbar wäre die Nutzung und Pflege zum Beispiel in Form einer Baumpatenschaft, die das Ziel verfolgt, die Obstbäume zu erhalten.

Streuobstwiesen gehören seit Jahrhunderten zu unserer Kulturlandschaft. Man findet sie auch heute noch gelegentlich als Grüngürtel rund um Höfe und Siedlungen. Entlang von Straßen und Feldwegen wurden früher häufig ganze Alleen mit Obst-

Schöne Sommerferien verlebt Ferienaktion für Kinder bei EMG

bäumen angelegt. Im traditionellen Anbau werden Streuobstwiesen umweltfreundlich bewirtschaftet und gepflegt.

Streuobstwiesen werden mit zunehmendem Alter ökologisch wertvoller, vorausgesetzt, die vorhandenen Bäume werden regelmäßig gepflegt und abgestorbene Bäume durch Nachpflanzungen ersetzt. Bestände mit Bäumen aller Altersstufen sind besonders abwechslungsreich. Blüten, Blätter und Holz sind Nahrungsgrundlage vieler Insekten.

„Die Freude am eigenen Obst ist ein ganz besonderer Lohn, den man vor allem in diesem Jahr an den reichlichen Früchten der Bäume und Sträucher unserer Kulturlandschaft erleben darf.“

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bis zum 31.10.2025 melden bei:

A. Preuß-Ochel
02762/406 433
a.preuss-ochel@wenden.de



Zum Foto: Hatten jede Menge Spaß: Die Mitarbeiterkinder der EMG Automation GmbH. (Bild: EMG Automation GmbH)

Während der ersten beiden Wochen der Sommerferien bot die EMG Automation GmbH am Standort Wenden auch in diesem Jahr eine betreute Ferienaktion für die Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Das Programm bestand aus abwechslungsreichen Tagen voller Spiel, Bewegung und gemeinsamen Erlebnissen.

Ob bei Bastelaktionen, Gruppenspielen oder einer Schnitzeljagd quer übers Firmengelände – die Kinder konnten jeden Tag etwas Neues erleben. Zu den Highlights zählten auch Ausflüge zur Atta-Höhle in Attendorn und zur

Burg Altena, bei denen Geschichte, Natur und Abenteuer auf besondere Weise miteinander verbunden wurden. „Für viele Familien ist die Organisation der Ferienzeit eine echte Herausforderung. Mit unserem Angebot möchten wir ganz bewusst die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken – und den Kindern gleichzeitig eine richtig gute Zeit ermöglichen“, sagt Mandy Wörter, Head of Human Resources der EMG.

Zum Abschluss bot ein Familienfest allen die Gelegenheit, sich auszutauschen und die Erlebnisse Revue passieren zu lassen.

Neuer Dorfplatz in Trömbach

Nach einiger Zeit der Planung wurde nun der neu gestaltete Dorfmittelpunkt in Trömbach fertiggestellt. Mit tatkräftiger Unterstützung vom Bauhof der Gemeinde, den Dorfbewohnern, dem Heimat- und Förderverein Heid sowie durch Spenden der Sparkasse Wenden und Hausbau Langer in Gerlingen ist es gelungen, einen schönen Platz zum Treffen und Verweilen zu schaffen.

Auch Gäste, die mit dem Rad oder auf den Wanderwegen unterwegs sind, können sich auf dem Platz ausruhen und Kraft für die nächste Etappe sammeln. Zur Erinnerung an das alte Bahnviadukt Trömbach wurde in der neuen Bruchsteintrockenmauer der Gründungsstein von 1906 eingearbeitet. Es sind jetzt ausreichend Sitzgelegenheiten vorhanden, sodass die Trömbacher bei spontanen Treffen keine Stühle mehr von zu Hause mitbringen müssen. Die Anschlagtafel mit einer Wander- und Radwegekarte der Gemeinde Wenden gibt den auswärtigen Besuchern eine Orientierung für den weiteren Weg. Der Heimat- und Förderverein Heid sowie der Ortsvorsteher bedanken sich noch einmal bei allen Helfern und Unterstützern. Der neue Platz ist nicht nur eine Bereicherung für Trömbach, sondern für die ganze Gemeinde im Grenzgebiet zu Rheinland-Pfalz und dem Oberbergischen Kreis.



Zum Foto: Die ehrenamtlichen Helfer bei den Arbeiten am Dorfplatz.



Zum Foto: Es wurden auch ausreichende Sitzmöbel auf dem Platz aufgestellt.

Die adeligen Vorfahren der Pampeses im Wendschen

(von Walter Wolf)

Gleich zweimal kann man für alle Familien, die im Wendener Land den Beinamen „Pampeses“ trugen und tragen, auf adelige Vorfahren verweisen. Eine der Schlüsselpersonen ist der Wendener Richter und Schultheiß Peter von der Hoven genannt Pampus, 1432 in Schönstein geboren und 1510 in Wenden gestorben. Er wiederum war der Sohn des 1408 in Soest geborenen Heinrich Pampus, der um 1431 ebenfalls als Richter und Schultheiß tätig war, allerdings zu Schönstein und Wissen. Er heiratet 1429 Grete von der Hoven und nimmt deren Namen an, ergänzt durch den Zusatz „genannt Pampus“, was sich ab hier über Generationen bis zum heutigen Tag erhalten hat. Und um diese beiden Adelsgeschlechter geht es im Folgenden.

Das rheinische Adelsgeschlecht der von der Hoven

Da ist zunächst das rheinische Adelsgeschlecht der von der Hoven, die erst einmal mit Pampus nichts zu tun haben. Der älteste von mir gefundene Nachweis dieses rheinischen Adelsgeschlechts betrifft einen 1290 geborenen Friedrich von der Hoven oder Hoven, der am 26. Dezember 1307 als Zeuge der Übergabe der Burg Wildenburg als Lehen an Johann Graf von Sayn durch Heinrich von Wildenburg sowie seiner Frau Elsebe und ihre beiden Söhne in einer Urkunde vom 26. Dezember 1307

genannt wird. Die Burg liegt im Wildenburgischen Land unmittelbar hinter der Grenze des Wendener Landes im Ortsteil Friesenhagen-Wildenburg. Sie ist heute bis auf den massiven runden Bergfried eine Ruine. Auch ein Arnold von Krottorf, also auch fast Nachbarschaft, wird in diesem Dokument erwähnt. Der Friederich von der Hoven wurde auch ein Ritter genannt. Als Stammsitz der Familie wird das Satteltgut „Burghaus Hof“ in Rosbach an der Sieg angenommen. Damit ist auch der Name „von der Hoven“ etabliert. Wer seine Frau war, ist nicht überliefert, allerdings sein erster und laut Dokumenten wohl auch einziger Sohn wird mit Sybertus angegeben. Sybert wurde in Rosbach bei Wissen geboren. Seine erste gesicherte Erwähnung erfolgt 1324, als er als „Sybert vame Hoove“ durch den Erzbischof von Köln mit dem Burglehen zu Schönstein belehnt wird. Sein Sohn Sebracht wurde vermutlich um 1363 geboren, dessen Ehefrau ist unbekannt geblieben. Aus der 1398 geschlossener Ehe werden Reinhard (*um 1400) und Grete (*1413) von der Hoven geboren. Mit ihr, besser gesagt ihrem Mann Heinrich, kommt der Name Pampus ins Spiel.

Die Adligen von Itter und ihr Beiname Pampus

Um die Geschichte des Heinrich Pampus einzuordnen, müssen wir noch



weiter zurückgehen. Eine Schlüsselperson dieser Geschichte ist ebenfalls ein Heinrich, ebenfalls ein Pampus, oder besser wie dokumentiert ein „Pampis“. Und hier treffen wir auf ein bedeutendes Adelsgeschlecht, das gesichert vor 1000 existierte. Manche Ahnenforscher führen das Adelsgeschlecht auf die Zeit von Karl dem Großen zurück, was ich für zu ungenau und überheblich halte.

Als die Bezeichnung des Adels (der Grafen) von der Benennung des jeweiligen Reichsgaus zu den Herkunftsnamen übergang, bei der die Hauptburg für die Benennung entscheidend war, nennen sich die Edelherren, die Vorfahren des Heinrich Pampus, auch „von Itter“. Dies geht zurück auf den 793 erstmals urkundlich erwähnten Haupthof „Ittera“ im Ittergau, nach dem Nebenfluss der Eder „Itter“ benannt. Wohl an dieser Stelle errichteten die Herren von Itter im 11. Jahrhundert die Itterburg. Die Edelherren von Itter sind seit dem 9. Jahrhundert für diese Region bezeugt.

Machen wir nun einen Sprung zu dem ersten „Pampis“, dem Heinrich von Itter genannt Pampis. Dieser wurde ca. 1175 in Soest (Westfalen) geboren und starb ca. 1240. Heinrich Pampis wird dem edelfreien Geschlecht derer von Itter zugerechnet. Seine Existenz ist zwischen 1213 und 1238 mehrfach nachzuweisen. Angenommen wird, dass Heinrich Pampis nach der Hochzeit mit Jutta von Padberg der Vater von Gertrud von Itter war, deren ältester Sohn nach der Heirat mit Werner II von Bischofshausen wieder ein Heinrich war. Er muss auch den Namen „von Itter“ bzw. „Pampis“ weitergeführt haben, da auf einem von ihm beurkundeten Kaufvertrag vom 7. Mai 1257 ein dreieckiges Wachssiegel mit dem Abbild eines Löwen und der Umschrift „HENRICUS (de) IT'RE“ (also nicht Bischofshausen) verwendet wurde. Heinrich wird in den überliefer-

ten Urkunden zumeist nur „Heinrich Pampis“ genannt.

Wie ging es weiter? Hier sind wir wegen Lücken in den Dokumenten zum einen auf Vermutungen angewiesen, zum anderen gibt es logische Schlüsse. Vermutlich war der Vater des Heinrich von der Hoven genannt Pampus ein Reinhard Pampus, der um 1380 geboren wurde und wiederum ein Sohn des „Edelfreien Ritters Heinricho Pampis“ war. Jedenfalls waren die von mir konsultierten Quellen übereinstimmend sicher, dass der Heinrich von der Hoven gnt. Pampus in direkter Linie von Heinrich Itter gen. Pampis abstammt.

Und die Namen?

Der Name „Pampus“ wird dem Holländischen zugeschrieben, und tatsächlich gibt es auch heute noch viele Familien,

die dort diesen Namen tragen. So wird z.B. eine Insel vor Amsterdam „Pampus“ genannt. Kurioserweise taucht der Name auch heute noch in Soest auf, aber nicht in der westfälischen Stadt am Hellweg, woher der Hermann Pampus stammte, sondern aus dem gleichnamigen Ort in der Nähe der niederländischen Stadt Utrecht. Ich gehe davon aus, dass diese beide Bezeichnungen kein Zufall sind, kann aber die Zusammenhänge nicht erklären.

Gibt es eine nachvollziehbare Bedeutung für den Beinamen? Sollte der Name aus dem Niederländischen stammen, wäre er eine Ortsbezeichnung, die die Beschaffenheit des Fahrwassergrundes beschreibt. Der Pampus war ursprünglich eine Stromrinne, die sich durch Schlick langsam zusetzte. Diese Bedeutung hat das Wort heute nicht mehr, kommt aber in der Redewen-



Zum Foto: Burghaus Hof, Stammsitz derer von der Hoven genannt Pampus in Rosbach.



Zum Foto: Schloss Schönstein, bei dem die von der Hoven bereits 1324, die Pampus seit 1437 ein Burglehen besaßen.

dung „voor pampus liggen“ = „fix und fertig sein“ heute noch vor. Die niederländische Bedeutung stimmt auch mit der ursprünglich niederdeutschen überein, nach der Pampe ein zäher Brei ist, auch Morast. In der Übertragung auf einen Menschen ist es ein sich langsam und schwerfällig bewegendes Mensch (wie im Schlamm). Das im Plattdeutschen verwendete „pampig“ für aggressiv redend und verhaltend ist eine Schöpfung, die erst seit dem 18. Jahrhundert geläufig wird.

Noch eine Kuriosität: ein Nachkomme der Wendschen „Pampus“ ist der 1533 geborene Anton Von Der Hoven Gt. Pampus, der eine Janneke Herberens aus Well im niederländischen Gelderland heiratete. Danach sind Pampus auch dort zu Hause und seit der Zeit häufig zu finden. Festzuhalten ist allerdings auch, dass der Name „Pampus“, „Pampis“, „Pampes“ sowie „van Pampus“ auch davor in den Niederlanden zu finden ist. Denkbar ist auch, dass ältere Familienbeziehungen der Pampuses den Anton nach Holland gehen ließen.

Noch weiter zurück? – unsicher, aber interessant

Wenn wir weiter zurückgehen, treffen wir über niederländische Dokumente auf niederrheinische Geschlechter u.a. um 860 mit Sitzen wie der Burg Geldern. Schließlich kommt das Gelderland an der IJssel (Overijssel) ins Spiel und das Adelsgeschlecht von Saksen-Billing. Der älteste in dieser linearen

Reihe ist German I von Saksen-Billing, der um 700 geboren wurde. Spektakulär, aber unsicher, da die Dokumentenlage nicht eindeutig ist.

Hier ergibt sich eine Möglichkeit, eine ganz vage Spekulation, dass der Name Pampus ein Verweis auf holländische Vorfahren darstellt. Ob es einen Bezug zum Name „van Pampus“, den es nachweislich als „Johan van Pampus“ bereits 1425 gibt und der mit einer Odilia von Wachtendonck (ihre zweite Ehe) verheiratet war, gibt, lässt sich nicht nachweisen. Ob und wie die niederländischen Pampuses ebenfalls adelige Vorfahren haben, ist zurzeit aufgrund der Aktenlage nur schwer festzustellen, aber es ist auffällig, wie häufig und früh der Name gerade im Gelderland auftaucht. Eine weitere Möglichkeit, wie es zum Beinamen „Pampus“ gekommen ist, besteht in einer Heirat oder Verwandtschaft eines „von Itter“ mit einer Frau „van Pampus“. Dokumente dazu sind nicht auffindbar.

Pampus – von Soest nach Rosbach und Wenden

Mit Heinrich, geboren 1408 in Soest, kommen die Pampuses ins Rheinland, genauer in die Gegend um Wissen an der Sieg. Durch die Heirat mit Grete von der Hoven nimmt er den Namen des örtlichen Adelsgeschlechts an mit dem Zusatz „genannt Pampus“. Dieser Zusatz sollte reichen bis in 21. Jahrhundert und sich im Wendschen auch in den Kirchenbüchern wiederfinden

lassen. Bemerkenswert ist, dass Heinrich einen vergleichbaren Beruf wie sein Vorfahre Gerlach von Medebach von Itter ausübte. Er war Schultheiß und Richter zu Schönstein und Wissen. Auch sein Sohn Peter von der Hoven gen. Pampus (*1432 in Schönstein) war ein Beamter, woraus auch zu schließen ist, dass die „Pampuses“ mittlerweile bürgerlich geworden waren.

Mit Peter gründete sich der Wendener Zweig der „von der Hoven gen. Pampus“, die Richter zu Drolshagen und Schultheiß zu Wenden wurden. Peter heiratete 1465 Grete N. in Wenden, (* 1442, † ? – Familienname oder Abstammung nicht dokumentiert, ebenso wenig Todesdatum). Nach dem Tod von Grete heiratete Peter erneut, diesmal eine Luckele von Solbach, womit aller Wahrscheinlichkeit der Ort Solbach bei Friesenhagen, also dem Bereich der Hatzfelder, gemeint sein wird. Mit Luckele (1470 - >1537) bekamen sie noch eine Tochter Sophia von der Hoven gen. Pampus. Der 1467 in Wenden geborene Johann Heinrich trug nur noch den Namen Pampus, war wiederum Richter und Schultheiß in Wenden und heiratete 1499 die erst 18-jährige Anna Maria Wegmann. Mit den zwei Kindern Johann und Luckele ging die Geschichte der Wendener Pampus weiter. Luckele Pampus heiratete 1525 den 1500 geborenen Hannes Arntz „den jungen“ aus Wenden, zumindest aus dem Kirchspiel Wenden. Damit ist der Name „Pampus“ als Beiname geboren, denn der

Familienname Pampus wurde nur von den männlichen Nachkommen weitergetragen. Sie bekamen einen Sohn Lückeke Hannes (die Namen seiner Eltern!), von dem aber keine weiteren Daten zu erfahren waren. Dieser war nun Lückeke Hannes Arntz, den aber alle auch als einen Pampus kannten.

Im Jahr 1666 taucht der Name Pampus wieder in Dokumenten auf und zwar bei einem Johannes Arntz aus Altenhof. Der damalige Kirchenschreiber – wahrscheinlich der Pastor – trug neben den Namen den Zusatz „genannt Pampus“ ein: „26 octobris Jois arentz conducti Pampuß Eva coniugum von Schönau filius Joes Henricus.“ Der erste Sohn des „Pampus“ Johannes war noch in Altenhof geboren. Offensichtlich ist die Familie nach Schönau umgezogen, denn für die weiteren 7 Kinder ist Schönau als Geburtsort angegeben.

Wie aber wurde aus dem Beinamen eines Arntz, der von Altenhof nach Schönau zog und dort seine weiteren sieben Kinder bekam, ein Beiname der Alfes? Im Jahr 1679 wird dem Josef Arntz genannt Pampus die Tochter Margareta geboren, die am 9. November 1700 den Ludwig Aloffs / Alfes (unterschiedliche Schreibweisen in den Kirchenbüchern) heiratet. Ludwig Alfes ist am 01.10.1679 geboren, also mit seiner Frau gleichaltrig. In den Taufnachweisen ihrer Kinder ist ausdrücklich „conducti Pampus“, also „genannt Pampus“, aufgeführt. Bei der



Zum Foto: Der Drolshagener Autor Walter Wolf. Seine „Affinität zum Thema Heimat“ erlangte der gebürtige Altenhofer schon in der frühen Kindheit.

Vielzahl der Familien quer durch das Wendener Land mit dem Namen Alfes wird ab hier „Pampus“ als Unterscheidungsmerkmal genannt. Es ist also der Alfes, der eine Frau geheiratet hat, die die Tochter des „Pampus“ genannten Vaters ist.

Ab hier bleibt der Name Pampus bei den Alfes und wird erst 1889 mit Friedrich Alfes aus Schönau, der die 1864 geborene, gleichaltrige Theresia Wurm aus Altenhof heiratet, wieder zurückgebracht. Von da an ist der Name wieder in Altenhof angesiedelt, wo er ja bereits in Gebrauch war.

Fazit

Was bleibt zum Schluss? Sind die „Pampeses“ nun etwas Besonderes?

Wer die Familien kennt, wird feststellen, dass es ganz normale wendische Menschen sind. Dass bei ihren Vorfahren auch adlige Namen auftauchen, hilft bei der Suche nach der Herkunft weiter, aber nur in einer Linie. Die vielen anderen, die namenlos blieben, gehören ebenso dazu. Verstehen wir es als ein Spiel, das Spaß macht, aber aus dem keine Privilegien oder Besonderheiten erwachsen. Eben ganz normal...

Ein Nachsatz: Wer sich für weitere Einzelheiten dieser Nachforschung mit den Zahlen und Nachweisen interessiert, kann die ausführliche Ausfertigung per E-Mail bekommen. Anfrage an wolf.drolshagen@online.de. Der Autor schickt gerne sie umgehend zu.



... wird trocken
... bleibt trocken!

BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER



NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE



**UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENS-
ANALYSE ANFORDERN!**

02762.981 94 99

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden
Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60

www.bwa-sauerland.de

Diamantene Hochzeit in Heid

Anfang September gratulierte Bürgermeister Bernd Clemens den Eheleuten Brigitte und Peter Main nachträglich zu ihrem besonderen Festtag – der Diamantenen Hochzeit. Gemeinsam mit Freunden wurde dieser seltene Anlass in einer kleinen Feierstunde gewürdigt.

Dabei erzählte die Jubilarin und der Jubilar auch von ihrem ersten Kennenlernen: Schon am Arbeitsplatz bei der Firma Berker kreuzten sich zunächst ihre Wege und dann auch die Blicke häufiger. Den entscheidenden Schritt wagte

Peter schließlich auf der Kirmes im Jahr 1961, als er Brigitte zu einer Runde Autoscooter einlud. Zum Abschied schenkte sie ihm einen Kuss – der Anfang einer gemeinsamen Lebensgeschichte, die bis heute andauert.

Nach 60 Jahren Ehe blicken Brigitte und Peter Main voller Dankbarkeit auf ihr gemeinsames Leben zurück. Familie, Freunde und die Dorfgemeinschaft in Heid freuen sich mit ihnen und wünschen ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Kaufen, abwarten oder verhandeln?

Die richtige Entscheidung in Sachen Immobilien treffen.

Olpe. Die Preise auf dem Immobilienmarkt stabilisieren sich zurzeit und die Nachfrage steigt. Wer jetzt über Wohneigentum nachdenkt, findet neue Spielräume, vor allem beim Thema Energieeffizienz.

„Momentan fragen sich viele Kaufinteressierte, ob jetzt der richtige Zeitpunkt ist, eine Immobilie zu erwerben“, fasst Christopher Stuff, Leiter Immobilien und Baufinanzierung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden, seine Beobachtungen zusammen. Der klassische Verkäufermarkt, in dem Verkäufer klar in der stärkeren Verhandlungsposition waren, gehört aktuell der Vergangenheit an. Doch von einem reinen Käufermarkt ist auch nicht die Rede, weil das Angebot weiterhin begrenzt ist. Da Neubauten fehlen, konzentriert sich die Nachfrage auf Bestandsimmobilien, so Christopher Stuff.

Viele Kaufinteressierte, die einem weiteren Mietanstieg entgehen möchten, rechnen nach und stellen fest, dass sich der Kauf langfristig lohnen kann. Die wiederholte Leitzinssenkung der EZB, zuletzt im Juni 2025, ist inzwischen eingepreist.



Zum Foto: Christopher Stuff, Leiter Immobilien und Baufinanzierung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden gibt eine Einschätzung zur aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt.

Dies macht Immobilienfinanzierungen wieder planbarer und für viele Haushalte erschwinglicher. Langfristig ist davon auszugehen, dass sich die Bauzinsen auf einem Niveau um die 4 Prozent einpendeln werden. Damit sind Immobilienfinanzierungen auch wieder bezahlbarer, und ein Kauf könnte für viele Interessenten jetzt Sinn machen, bevor die Zinsen wieder ansteigen.

Die Energieeffizienz von zum Verkauf stehenden Immobilien ist heute ein entscheidender Faktor und bie-

tet Verhandlungsspielraum, wenn Sanierungen wie beispielsweise eine Fassadendämmung oder ein Heizungstausch anstehen.

Mit zu den ersten Fragen von Kaufinteressierten zählt zunehmend, wie die Gebäudeeffizienz zu bewerten ist und welcher Energieträger vorhanden ist, um zu beurteilen, ob man sich perspektivisch leisten kann, dort zu wohnen.

Nach den Turbulenzen aufgrund des Beginns des Ukraine-Kriegs zeichnet sich am Immobilienmarkt mittlerweile eine Phase moderater Preissteigerungen ab. Die meisten Prognosen von Marktbeobachtern gehen derzeit von einem durchschnittlichen Anstieg der Wohnimmobilienpreise zwischen 1 und 4 Prozent aus. So könnte 2025 ein günstiger Zeitpunkt für den Immobilienenerwerb sein. Denn perspektivisch werden Mieten und Preise weiter steigen.

Christopher Stuff rät daher allen Kaufinteressierten, jetzt das Gespräch mit den Experten in der Immobilienvermittlung und auch den Mitarbeitenden der Baufinanzierungsberatung zu suchen. Über sparkasse-olpe.de/immobilien erhalten Interessierte weitere Informationen zum Weg in die eigene Immobilie.



Setzen Sie auf Komeptenz in der Marktpreiseinschätzung, Vermittlung und Finanzierung!

Ihre Ansprechpartner:

Christopher Stuff
02761 898-3325
christopher.stuff@sparkasse-olpe.de

Timon Feuersenger
02761 898-3327
timon.feuersenger@sparkasse-olpe.de



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

Wendsch Platt beim Obst- und Gartenbauverein Lieder und Gebete bei einer Andacht in freier Natur

Hünsborn: Zum ersten Mal war die Anlage des Obst- und Gartenbauvereins Hünsborn Austragungsort einer Wendschen Andacht. Bekanntlich möchte der Rat der Gemeinde Wenden das Wendsch Platt als immaterielles Kulturgut erhalten. Die eingesetzte Arbeitsgruppe „Wendsch Platt in Liedern, Messen und für Chöre“ ist sehr rührig und bereitet ein weiteres Mal eine entsprechende Andacht vor. Die Location war bestens gewählt.

Am Donnerstag, 4. September, traf man sich um 17.00 Uhr an der

schönen Anlage des Obst- und Gartenbauvereins unterhalb der Dörnschlade. Etwa 50 Besucherinnen und Besucher hatten sich eingefunden. Zelebriert wurde die Andacht von Diakon Fritz Arns, der in gewohnter Manier in einem einwandfreien „Wendsch Platt“ seinen Part ablieferte. In seiner Predigt rief er die aktuellen Probleme der Welt, Krieg in der Ukraine, in Gaza usw. in Erinnerung. Abschließend resümierte Arns: „Wir können froh sein, in Freiheit und Frieden zu leben“. Nach seiner Ansprache wurde für den Frieden in der Welt

gebetet. Bei den Gebeten, geistlichen Texten und Fürbitten wurde Diakon Fritz Arns von dem engagierten Team der Arbeitsgruppe „Wendsch Platt“ auf beste Weise unterstützt. Annemone Jänsch, Margitta Stausberg, Christa Rademacher und Heinz Zimmermann haben die „Wendsche Mundart“ nicht verlernt. Es war ein Genuss, ihren sprachlichen Besonderheiten zuzuhören. Hierbei wurde einmal mehr deutlich, dass in fast allen Orten des Wendener Landes das „Platt“ ein wenig unterschiedlich interpretiert wird. Genau dies macht das Wendsch Platt aus. Es verbindet so auf einfühlsame Weise den guten Geist des Wendener Landes.

Für den musikalischen Rahmen der Andacht sorgte wieder einmal Lourdes Brass unter der Leitung von Rupert Wurm. Neben den angesagten Chorälen aus dem Gotteslob ließen die sechs Blechbläser einige traditionelle Arrangements der Kirchenmusik erklingen. Besonders gut angekommen sind hierbei zwei Werke aus der Deutschen Messe von Franz Schubert, Stücke, die leider ein wenig in Vergessenheit geraten sind. Den Besuchern hatten die Klänge der Bläser bestens gefallen. Nach der Andacht wurden die sechs Musiker noch um einige „Zugaben“ gebeten. Es gab viel Applaus.



Zum Foto: Die Anlage beim Obst- und Gartenbauverein Hünsborn erlebte erstmals eine Andacht in „Wendsch Platt“.

Die Andacht in der Anlage des Obst- und Gartenbauvereins ist bei allen Teilnehmern bestens angekommen. Ein besonderer Dank gebührt der Arbeitsgruppe für die umfangreichen Vorarbeiten. Allein die auf Wendsch Platt vorbereiteten Texte machen viel Arbeit. Aber nur so kann die Wendsche Mundart an die nächsten Generationen weitergegeben werden.

Nächste Station für die Wendsche Andacht war das St. Josefheim in Wenden. Am Donnerstag, 11. September, war die schöne Kapelle bis auf den letzten Platz besetzt. Das Wendsch Platt kam bei den Bewohnern und Besuchern des St. Josefheimes bestens an.



Zum Foto: Die Musiker von Lourdes Brass begleiteten mit Chorälen und kirchlichen Arrangements die Andacht. Wir sehen die Musiker mit den Vertretern der Arbeitsgruppe „Wendsch Platt in Liedern, Messen und für Chöre“.

Der Arbeitskreis WendschPlatt lädt herzlich zur Rosenkranzandacht op WendschPlatt ein.

**15.10.2025, 18.00 Uhr,
St. Hubertus-Kirche, Ottfingen**

**17.10.2025, 16.30 Uhr,
St. Josefsheim, Wenden**

Die Andacht wird in Wendsch Platt gestaltet und schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Zum Foto: Die Andacht in Wendsch Platt kommt bei den Bewohnern und Besuchern des St. Josefheimes bestens an.

Grüne Branche für ein klimaresistentes Südwestfalen: Fachveranstaltung „Klimaoffensive Südwestfalen“ verzeichnet großen Erfolg

Die Fachveranstaltung „Klimaoffensive Südwestfalen“ im Haus der Siegerländer Wirtschaft in Siegen stieß auf überwältigendes Interesse. Mit 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung vollständig ausgebucht. Kommunale Entscheidungsträger, Fachleute und Vertreter aus Politik und Verwaltung kamen zusammen, um über zukunftsorientierte Strategien für

klimaresiliente Städte und Gemeinden zu diskutieren.

Die von der Klimaagentur des Kreises Olpe und dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW - Bezirksgruppe Olpe/Siegen-Wittgenstein organisierte Veranstaltung bot hochkarätige Impulsvorträge und praxisnahe Lösungsansätze für die



Zum Foto: Klimaagentur im Kreis Olpe e.V.

v.l.: Meike Menn (Klimaagentur), Tristan Wegmann (Baumschulenverband NRW), Prof. Stefan Lenzen (Präsident BDLA), Thomas Kramer (Sprecher VGL-NRW Olpe/Siegen/Wittgenstein), Peter Menke (Agentur NED.Work) und Werner Kaufhold (Bundesverband Gebäudegrün).

Herausforderungen des Klimawandels in urbanen und ländlichen Räumen. Im Fokus standen dabei innovative Konzepte zur Grünen Infrastruktur, die sowohl dem Klimaschutz als auch der Klimaanpassung dienen.

Uli Berghof, Bürgermeister der Stadt Drolshagen und 1. Vorsitzender der Klimaagentur im Kreis Olpe e.V., betonte in seiner Begrüßung: „Die Kommunen in Südwestfalen stehen vor enormen Herausforderungen durch den Klimawandel. Mit der heutigen Veranstaltung setzen wir ein deutliches Zeichen, dass wir diese Herausforderungen aktiv und gemeinschaftlich angehen wollen. Die große Resonanz zeigt, wie wichtig dieses Thema für unsere Region ist.“ Weiterhin betonte er, dass ohne die Fachleute aus dem Garten- und Landschaftsbau viele Papierpläne nicht zu Wirklichkeit werden würden und sie es seien, die das Know-how mitbringen würden, um unsere Städte und Dörfer klimafreundlicher und lebenswerter zu gestalten.

Thomas Banzhaf, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), unterstrich in seinem Vortrag die Bedeutung von Grünflächen für die Klimaanpassung: „Grüne Infrastruktur ist nicht nur ein ästhetischer Mehrwert für unsere Städte und Gemeinden, sondern ein unverzichtbares Element für Klimaresilienz. Jeder Euro, den wir heute in urbanes Grün investieren, spart uns in

Zukunft ein Vielfaches an Kosten für Klimafolgeschäden.“

Die Veranstaltung deckte ein breites Themenspektrum ab – von Wasser-
management und Fassadenbegrünung
über zukunftsfähige Baumarten bis
hin zu Finanzierungsmöglichkeiten für
kommunale Grünprojekte. Mit Werner
Kaufhold, Tristan Wegmann und Prof.
Stefan Lenzen konnten erstklassige
Referenten zu den einzelnen Themen
gewonnen werden und Peter Menke
führte souverän durch die Veranstalt-
ung. Besonders praxisnah gestaltete
sich die abschließende Ausstellung bei
der verschiedenen Baumgröße, Wur-
zelsysteme und Baumrigolen vor Ort
besichtigt werden konnten.

Thomas Kramer, Sprecher der
Bezirksgruppe OESIWI (Olpe-Siegen-
Wittgenstein) im VGL-NRW, präsenti-
erte zum Schluss konkrete Beispiele
für erfolgreiche Grünprojekte in der
Region: „Unsere Best-Practice-
Beispiele zeigen, dass ökologische
Transformation und wirtschaftliche
Entwicklung Hand in Hand gehen
können. Die Förderinstrumente sind
vorhanden – wir müssen sie nur gezielt
und entschlossen nutzen.“

Die Veranstaltung endete mit einem
regen Austausch bei Erfrischungen
und Fingerfood, wobei viele Teilneh-
merinnen und Teilnehmer die Gele-
genheit nutzten, neue Kontakte zu
knüpfen und konkrete Projektideen zu
diskutieren.



**ST. ANTONIUS
SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
GERLINGEN
1928**

**THE
STARS OF
ROCK**

**THE CHRISTMAS
ROCK SHOW**

**AULA WENDEN
EINLASS
18:00 UHR**

*THE BEST OF Queen, Led Zeppelin, Pink Floyd,
AC/DC, Aerosmith, Foreigner, Bon Jovi
... and many more*

**VERANSTALTER:
ST. ANTONIUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
GERLINGEN E.V.**

**BAND:
THE STARS OF ROCK**

24,- € VVK 29,- € AK

**DATUM:
06.12.2025**

 **WENDENER LAND**

 **Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**



**Ticketshop
Tickets gibt es auch
bei jedem Offizier**

PROVINZIAL SCHLECHTINGER OHG



Ca. 97% der Menschen in Deutschland lassen unwissend mehrere 10-, bis 100- Tausende € bei ihrer Altersversorgung links liegen. Das wollen wir ändern! Informiere dich jetzt KOSTENLOS mithilfe unserer Vortragsreihe & nimm deine FINANZEN selbst in die Hand!



HIER GEHT ES ZU DEN LOCATIONS & TERMINEN

4,89 von 5
★★★★★
SEHR GUT
243 Bewertungen



| finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net